

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger. № 9901

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
LEIPZIG

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Hist. Sax. 1072
1867 Bd. 1

N^o 1.

Dienstag den 1. Januar.

1867.

Zum Neuen Jahr.

O welch ein Jahr liegt hinter uns! —
Des Krieges Furie hat gefogen
Sein Herzblut, als sie Deutschlands Sau'n
Die Fackel in der Hand durchzogen.
Fest hing sie an den Lippen ihm
Und sog und sog in langen Zügen,
Indeß den deutschen Boden in
Der Schlacht die Erzgeschosse pflügen.

Und noch ein andres Ungethüm
Benagte seines Schrittes Spuren:
Der schwarze Tod, der grimme Tod,
Durchschritt des Vaterlandes Fluren.
Aus giftiger Wiege stieg hervor
Die Pestilenz, das jähe Sterben, —
Zur Rieftn wachsend streute sie
In die vier Winde das Verderben.

Vorbei dies Alles! — Heimgekehrt
Zur Häuslichkeit sind die Cohorten,
Die milde Hand des Friedens schloß
Des Janus-Tempels eh'ne Pforten.
Der Dämon, der ins frühe Grab
So manches reiche Glück gebettet,
Ward in den Schoß, der ihn gebar,
Als sich die Zeit erfüllt, gekettet.

Allvater, dir sei Dank gebracht,
Ja Dank selbst für den Kelch der Schmerzen!
Du richtest gnädig wieder auf
Und stüttest die gebeugten Herzen.
Ist unbegreiflich unserm Blick
Was deine Fügung zugelassen:
Wir halten stille — klar wird einst
Dein Walten, das wir jetzt nicht fassen.

Die Neuzeit tritt an uns heran
Und fordert von uns neue Pflichten,
Es gilt, mit männlich starker Hand
Das neue Haus emporzurichten.
O Herr, so leite du den Bau,
Sei mit uns bei dem großen Werke!
Auf Denen, die berufen sind,
Ruh' deines Geistes Kraft und Stärke!

Laß wappnen uns mit Muth und Ernst
In dieses Jahres ersten Stunden!
Bist du der Arzt, wird sicherlich
So Herz als Vaterland gesunden.
Du hast kein Hoffen je getäuscht,
Das deinem weisen Rath vertraute —
O segne Deutschland und mit ihm
Das deutsche Kleinod, Sachsens Raute!

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Januar 1867 an auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 4 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 13 Pfennige bei dem Stadtbäcker Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, bei dem Brodhändler Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Einz,	= 79. Lippner,
8. Deperade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
15. Büfner,	= 32. Wender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	= 102. Freiburger;

niedrigster Preis 9 Pfennige bei den Brodverkäufern Söhre, Preußergäßchen Nr. 5, Oswald, Ritterstraße Nr. 20, und Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 12 Pfennige bei dem Stadtbäcker Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, und Brodhändler Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Einz,	= 79. Lippner,
8. Deperade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
15. Büfner,	= 32. Wender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	= 102. Freiburger,

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker Kresschmar, Weststraße Nr. 59, und Brodhändler Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, am 31. December 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rucker, Act.

HOR 15.10.72

Bekanntmachung.

Der hiesigen Nachwächtern ist vom Stadtrathe gestattet worden, in ihren Districten in der üblichen Weise zum Neujahr zu gratuliren: Die übrigen Personen aber, welche Gratulationen in der Absicht anbringen, eine Gabe zu erlangen, werden verhaftet und als Bettler bestraft werden.

Leipzig, den 30. December 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Bekanntmachung

die Anmeldung zur I. und II. Armenschule für Ostern 1867 betreffend.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, allhier um Armenschulunterricht nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens den 20. Januar 1867 unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden, insoweit diese Meldung nicht schon erfolgt ist.

Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig, den 7. December 1866.

Das Armendirectorium.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlten fernerweit zur Armencaffe:

Herr Ober-Post-Director u. von Zahn 2 ^{ap}	Herr l. Württemb. Geheimer Commerzienrath und
" Otto Spamer 2 "	Consul Bänisch 2 ^{ap}
" Hermann Mendelssohn 2 "	" Geh. Finanzrath u. von Craushaar 2 "
" Arthur Felig 2 "	" Kaufm. Ludwig Gumpel 2 "
" Apotheker Läschner 2 "	" Dr. med. Hermann Müller 2 "
" Kaufm. Gustav Hentschel 2 "	" E. Hoffmann 2 "
" Buchhändler Rudolph Hentschel 2 "	" Adv. E. Bärwinkel 2 "
" Dr. Gaudlitg 2 "	Herren Weinich und Comp. 2 "

Summa: 30 Thaler.

Den gütigen Gebern sagen wir für diese zu außerordentlichen Beihilfen für würdige Arme bestimmten Gaben unsern wärmsten Dank. — Leipzig den 31. December 1866.

Das Armendirectorium.

Zum Jahreswechsel.

Seit langer Zeit hat der wichtige Moment, in welchem ein altes Jahr scheidet und ein neues beginnt, nicht zu so ernsten Betrachtungen Veranlassung gegeben, wie es heute der Fall ist. Das verflozene Jahr hat sich mit unverlöschlichen Zügen in die Tafeln der Geschichte Deutschlands eingegraben und wird noch weit hinaus in die Zukunft gleich einem Markstein leuchten, welcher zwischen dem Sturze eines längst nicht mehr lebensfähigen politischen Zustandes und dem Emporblühen eines neuen, kraftvolleren und hoffentlich segensreicheren Lebens unseres Volkes als bleibendes Denkmal gesetzt ist; aber es hat auch in allen Kreisen der Nation tiefe, schmerzliche Wunden geschlagen, es hat über Fürsten und Völker Prüfungen der härtesten Art verhängt, es hat furchtbare Ströme kostbaren Blutes dahinfließen lassen, es hat Tausende von Witwen und Waisen gemacht, den Wohlstand unzähliger Familien gestört, den stillen, stetigen Gang von Handel und Wandel schwer geschädigt, ungeheure Werthsummen vernichtet und im Allgemeinen Kraft und Geduld, Verstand, Mannhaftigkeit und Opfermuth fast der gesammten Nation in reichstem Maße in Anspruch genommen.

Das Jahr 1866 stieg unter bedrohlichen Anzeichen am Horizonte herauf. Die Unnatur des Verhältnisses, in welchem kraft des deutschen Bundesgrundgesetzes die beiden Großmächte neben und zu einander an der Spitze des übrigen Deutschlands standen, war — vom Volke und selbst von den Fürsten längst erkannt und verurtheilt — endlich am entscheidenden Wendepunct angekommen, und der alte Streit, welcher seit einem halben Jahrhundert unsere nationale Entwicklung in unsäglicher Weise gehemmt und niedergehalten hatte, mußte zum endgültigen Austrag kommen. Der Krieg entbrannte, um über alles Erwarten schnell zu enden. Die Ueberlegenheit des fest geeinigten deutschen Nordens errang die glänzendsten Siege über die trotz aller Tapferkeit doch dem Verderben geweihten Schaaren der südlichen Staaten Deutschlands und des österreichischen Kaiserstaats; ein mit maßvoller Selbstbeherrschung dicitirter Friede sicherte dem Sieger eine Reihe der wichtigsten Errungenschaften zu seinem und zu des ganzen Deutschlands Nutzen und Frommen, und nach wenigen Monaten war die gründliche Umgestaltung unseres Gesamtwaterlandes principiell festgestellt, um bald auch in praktischer Durchführung Form und Gestalt zu gewinnen.

Freilich gibt es noch heute Viele, sehr Viele, denen das Errungene und neu Geschaffene keine rechte Herzensfreude macht. Wir denken dabei nicht an das unschädliche Geschlecht unverbesserlicher Principienreiter und Hart'öpfe, die der neuen Aera hauptsächlich deshalb gram sind, weil dieselbe ohne sie sich vollzogen und anders sich gestaltet hat, als die Herren in ihrem Geiste es sich ausgemalt hatten; wohl aber müssen wir der zahlreichen Classe von Volksgenossen gedenken, welche durch die rauhe Arbeit des Kriegs aus ihren süßesten patriotischen Träumen und Hoffnungen aufgeschreckt wurden und nun statt des lange Jahre hindurch ersehnten Alldeutschlands nur ein Bruchstück des Ganzen, nur einen Torso der Germania erblicken. Wie „Blut und Eisen“ von jeher nicht ihr Wahlspruch war, so ist ihnen jetzt das Ergebnis der Politik, welche unter diesem Motto kämpfte, nicht genügend, und ihre Unzufriedenheit damit sucht häufig — nicht sowohl in Ver-

erwähnten Classe vorbehalten — als vielmehr in der Hinneigung zu allerhand trüben Besürchtungen, in der Lust an tiefem Mißtrauen gegen den Werth und die Dauer der neuesten Gestaltungen, vielleicht sogar in einem gewissen Grade von Verzweiflung an der Zukunft des Vaterlandes beklagenswerthen Ausdruck.

Eine solche Gemüthsstimmung ist nun wohl zu begreifen, aber in keinem Fall zu loben und zu unterstützen. Schon daß das alte Bundes-Elend abgeschüttelt, der unselige Einfluß eines wesentlich undeutschen Großstaats auf Deutschland hinweggeräumt, der ewige Hader zwischen zwei eifersüchtigen Vormächten im Bunde für immer beseitigt ist — schon das ist ein ungeheurer Fortschritt und schweren Opfers werth. Aber der Krieg des verflozenen Jahres hat uns noch mehr gebracht: er hat den Grund gelegt zu einem Neubau Deutschlands, dessen Festigkeit wohl auf lange Zeiten hinaus vorhalten und den Feinden unseres Landes und Volkes ein gewaltiges Hemmnis für allerhand schändliche Gelüste sein wird; er hat durch die unwiderstehliche Wucht der Waffen — des Geistes wie des Armes — den Anfang gemacht mit politischen Neugestaltungen, die erfahrungsmäßig auf dem Wege friedlicher freier Vereinbarung nie oder doch erst viel zu spät durchzuführen gewesen wären; und wenn der Blick des gegenwärtigen Geschlechts noch vielfach zu gerührt ist, um schon jetzt zu einer unbefangenen Anschauung und Würdigung der Ereignisse des Jahres 1866 sich zu erheben, so werden sicherlich unsere Söhne und Enkel mit leuchtenden Augen zurückschauen auf die Tage von Gitschin und Königgrätz. Vielen von uns nezt noch eine Thräne der Wehmuth und Trauer das Auge, wenn es auf die blutigen Leichenselder Böhmens blickt, wo so manches theure Leben zu früh ausgebaucht wurde; die nachfolgenden Geschlechter stehen nicht mehr unter diesem Banne, und ihr Blick wird freier, ihr Urtheil abgeklärter sein als das der Gegenwart.

Allerdings sieht es noch unbehaglich und düster genug in Deutschland aus. In vielen Landschaften, wo alte Herrengeschlechter plötzlich aus Besitz und Macht gesetzt und Land und Leute jenem Staate einverleibt wurden, welchem fortan die Führung Deutschlands zweifellos zusteht, hat tiefe Verstimmung sich der Gemüther bemächtigt, und was das große Ganze gewonnen, das fühlt doch Mancher als harten Verlust, der gerade ihn schmerzlich betroffen. Wir verstehen diese Verstimmung und wir achten ihre edleren Motive; denn nicht bloß ein gedankenloses Hangen an den überlieferten Zuständen, nicht bloß die süße Gewohnheit kleinstaatlich-verkümmerten Daseins, nicht bloß kindische Furcht vor der „eisernen“ Herrschaft des übermächtig gewordenen „Militärstaates“ ist es, was Trauer gesenkt hat in die Herzen vieler guten deutschen Bürger, sondern in dieser Trauer findet auch die seit dem grauesten Alterthume den germanischen Völkern ureigene Treue der Stämme gegen ihre Führer und Häupter, die im Lauf der Jahrhunderte festgewurzelte Anhänglichkeit der Völker an ihre Dynastien, die wohlberechtigte Freude an vielen trefflichen und beglückenden Einrichtungen und Zuständen des engern Heimathkreises ihren geziemenden Ausdruck. Und doch wird auch hier die lindernde Zeit bald genug den Trost herbeibringen, den sie keinem Leide vor-enthält. Das Einleben in die neuen Staatseinrichtungen, das Zusammenwachsen mit der Bevölkerung des deutschen Nachbarlandes wird den Brüdern in Hannover und Hessen, in Nassau und Holstein leichter und schneller gelingen, als sie selbst noch

glauben, und schließlich wird nicht mehr als schmerzlicher Verlust des Einzelnen empfunden werden, was dem gesammten Vaterlande zu Heil und Segen gereicht.

Wenn je, so ist es heute Pflicht jedes wahren Vaterlandsfreundes, nicht rückwärts, sondern vorwärts zu blicken, nicht mit Unmuth und Widerstreben, sondern mit freudiger Hoffnung und Entschlossenheit in den Strom des neuen politischen Lebens zu tauchen, an dessen Ufer die Ereignisse des verflochtenen Jahres uns gestellt haben. Nicht aber, wie einst im blüthenreichen Lenz des Jahres 1848, mit überströmender Begeisterung für eine Fülle von Idealen, in dunklem Drange nach paradisißchen Zuständen, die uns der Genius Deutschlands über Nacht in den Schoos werfen sollte, sondern mit nüchternem Urtheil, in rauher und beschwerlicher Arbeit, den ruhigen Blick stets auf die gegebenen Verhältnisse gerichtet und nur erreichbare Ziele und Erfolge ins Auge fassend, so müssen wir jetzt dastehen und der kommenden Dinge gewärtig sein. Dieser leidenschaftlosen, Maß- und Ziel haltenden, ruhig wirkenden, unablässig fortgesetzten Thätigkeit des Volkes wird ein reicher und schöner Erfolg so sicher nicht ausbleiben, wie er der schwärmerischen, aber unklaren Begeisterung des großen Jahres 1848 versagt bleiben mußte.

Wir zumal in Sachsen dürfen nicht murren oder klagen, daß es so gekommen, wie es gekommen. Zwar sind gerade uns schwere materielle Opfer keineswegs erspart worden, und einzelne Theile des Landes haben die Leiden des Krieges durchkosten müssen bis zum Aeußersten; aber es ist uns auch gelungen, viel Theures und Kostbares, was anderen Stämmen verloren ging, wiederum zu retten und zu bewahren. Kein Sohn unseres Landes wird unempfindlich sein für das Glück, den allverehrten Fürsten, der den Thron Sachsens ziert als ein Muster unter den Herrschern der Erde, wieder inmitten seines treuen Volks zu sehen und unter seinem milden Scepter sich wohl und glücklich zu fühlen; kein Sohn unseres Landes wird unempfindlich sein für die Befriedigung, welche die Erhaltung der Integrität Sachsens Allen gewährt, die es lieb haben. Fern jedoch sei es von uns, der Freude über dieses Glück durch jähes Festhalten am Alten, durch sinn- und zweckloses Liebäugeln mit Oesterreich, durch unberechtigtes Jamern um den Segen und die Herrlichkeit des alten Bundes, durch particularistisches Murren wider den neuen Bundesstaat Ausdruck zu verleihen. Wie König Johann in allen Tugenden des Menschen und des Regenten als leuchtendes Vorbild dasteht, so müssen wir zu ihm auch hinausblicken, um an seinem erhabenen Beispiele zu lernen, wie wir aufrichtig, ehrlich, vertrauend und hoffnungsvoll uns Alle, sammt und sonders, dem neugeschaffenen norddeutschen Bunde anzuschließen haben. Der lose völkerrrechtliche Staatenbund, welcher Deutschland zu einem bloßen geographischen Begriff herabgedrückt hatte, ist zertrümmert, der neue Bundesstaat, wenn auch zunächst nur für Norddeutschland, gegründet. Die Einheit ist die Regel, die Sonderthümlichkeit die Ausnahme geworden. Daran müssen wir festhalten, zumal auch bei den bevorstehenden Wahlen zum Parlamente des neuen Bundes, und darum wäre es ebenso unklug wie unrecht gehandelt, wollten wir Männer zu Abgeordneten wählen, denen es Lust und Befriedigung gewähren würde, das kaum Geschaffene wieder zu untergraben. Die neue Aera ist das Erzeugniß gewaltiger Thaten und Thatfachen; mit solchen allein geziemt es uns daher auch zu rechnen.

Und so werden denn, wenn einst das jetzt beginnende Jahr seinen Lauf vollendet haben wird, hoffentlich die Thränen getrocknet sein, die jetzt noch manches Auge umflören, und mehr als eine düstere Befürchtung wird allmählig einer hoffnungreicheren Auffassung der Dinge Platz gemacht haben. Vertrauen wir der Zukunft und dem guten Genius unserer Nation, und es wird sich Alles freundlicher gestalten, als das besangene Urtheil der Gegenwart jetzt noch wähen mag!

Drei Wünsche in Bezug auf unser neues Theater.

Es dürfte nun wohl rätlich sein, an die Zukunft unseres neuen Theaters zu denken und die Bürger zur Abgabe ihrer Ansichten darüber zu veranlassen. Der Unterzeichnete hat folgende Wünsche:

1) Daß das Theater nicht wieder der Privatspeculation übergeben, sondern von der Stadt selbst mit Zuziehung eines tüchtigen artistischen Directors — dem neben einem angemessenen Gehalte auch noch eine anständige Tantieme zu bewilligen wäre — verwaltet werde!*) Die oberste Direction könnte in die Hände eines Comités gelegt werden, welches aus selbstständigen und verständigen Männern bestände. Die großen Summen, welche unser Theater — trotz der Klagen der reichgewordenen Pächter desselben — einbringt, könnten dann zum größ-

*) Eine ausführliche Denkschrift in diesem Sinne hat, so viel wir wissen, vor mehreren Jahren ein hochgeachteter Mann unserer Stadt, eine andere, wenn wir nicht sehr irren, Heinrich Laube, der damals in Leipzig wohnte, dem Stadtrath übergeben. D. Red.

ten Theile für die Kunst und die Künstler verwendet werden. Denn hoffentlich will die Stadt am Theater nicht gewinnen. — Man nehme sich das Mannheimer Theater zum Muster, wo in Folge der vom Kurfürst gewünschten Einrichtung die Theaterverhältnisse in jeder Beziehung, auch in der Stellung der Künstler zur Direction und zum Publicum, solch günstige sind, wie bei wenig anderen Theatern.

2) Man verauctionire die besten Logen alljährlich an die Meistbietenden. Sicherlich brächte diese Auction eine schöne Summe ein, die zur Hebung unserer theatralischen Verhältnisse viel beitragen könnte.

3) Man nehme eine Revision und zeitgemäße Umänderung der Theater-Pensionsgesetze vor, da dieselben zur Zeit ganz inhuman und der Art sind, daß die Vertheilten dem Verwaltungsrathe gegenüber, dessen Mitglieder gar nicht auf die Pensionsgesetze verpflichtet sind und ganz nach Willkür verfahren können, völlig hilf- und rechtlos dastehen, selbst wenn sie die von den Pensionsgesetzen geforderten Verpflichtungen streng erfüllt haben. Denn nach §. 8 dieser Gesetze hat sich jedes Theatermitglied den „schiedsrichterlichen Aussprüchen des Comités ohne weitere richterliche Intervention dergestalt zu unterwerfen, daß sie gesetzliche Wirkung nach sich ziehen sollen, gleich als wenn sie rechtskräftige Urtheile wären; weshalb kein Rechtsmittel und keine Ausflucht, sie mögen Namen haben wie sie nur immer wollen, dagegen zugelassen werden kann.“ Diesem Paragraph nach könnte ein Künstler, der, um die Pension zu erlangen, viele Jahre beim Leipziger Theater blieb und einträglichere Stellungen ausschlug, wenn er endlich zu seinem Berufe unfähig wird, vergeblich nach dieser Pension schmachten und vielleicht verhungern, sobald es dem Comité, das ja durch kein Gericht zu seiner Pflicht gezwungen werden kann, nicht beliebt, ihm die Pension zukommen zu lassen. — Also fort mit diesem inhumanen Pensionsgesetze. Dr. Bod.

Das Leipziger Stadttheater im Jahre 1866.

- 1) Zahl der Vorstellungen: 354.
- 2) Zahl der aufgeführten Stücke: 290. (48 Trauer- und Schauspiele; 108 Lustspiele und Poffen [incl. Singspiele und Gesangspossen]; 34 Opern).
- 3) Zahl der Neuigkeiten: 29. (5 Trauer- und Schauspiele; 22 Lustspiele und Poffen [w. v.]; 2 Opern). Namen der Novitäten: a) „Katharina Howard“ von R. Gottschall, „Der Rabob“ von Demselben, „Heinrich IV. (2. Theil)“ von Shakespeare, „Die Frau in Weiß“ von Ch. Birch-Pfeiffer, „Die Amnestie“ von A. May, b) „Die zärtlichen Verwandten“ von Benedix, „Das Armband“ von Demselben, „Ein Polikan“ von E. Augier, „Herrschaft“ von Benedix, „Ein Ruß“ von Bortill, „Erziehung macht den Menschen“ von Görner, „Wiener Geschichten“ von Blant, „Ein kleiner Dämon“ von Bahn, „Fäustling und Margarethe“ von J. Sixtus (Pseudonym), „Ein Autograph“ von Bergen, „Der Hauspion“ von Salefinger, „E. Krüger“ von Elestin, „Ein delicateser Auftrag“ von A. Acher, „Im ersten Aufgebot“ von Haber, „Rimrod“ von Salingré, „Revanche“ von Ch. Birch-Pfeiffer, „Ins Knopfloch“ von R. Bahn, „1734 Thaler 22 1/2 Groschen“ von Jacobson, „Wenn die Truppen heimwärts zieh'n“ von Salingré, „Das Ganze beruht auf Discretion“ von Demselben, „Ein Beilchenstrauß“ von Hall, „Knecht Ruprecht“ von Jacobson. c) „Die Afrikanerin“ von Meyerbeer, „Astorga“ von Abert.

NB. 2 Neuigkeiten von Gottschall, 2 von Ch. Birch-Pfeiffer, 3 von Benedix, 3 von Salingré, 2 von Jacobson.

- 4) Die meisten Wiederholungen erlebten: „Die Afrikanerin“ (41), „Ein Stündchen auf dem Comptoir“ (16), „Die zärtlichen Verwandten“ (14), „Foreley“ (12), „Ella“ (10), „Ezar und Zimmermann“ (8), „Hans Heiling“ (7), „1734 Thaler“ (7), „Die Zauberflöte“ (6), „Der Freischütz“ (6), „Sie hat ihr Herz entdeckt“ (6), „Astorga“ (6), „Martha“ (5), „Postillon von Lonjumeau“ (5), „Strabella“ (5), „Weiße Dame“ (5), „Der Bly“ (5), „Ein delicateser Auftrag“ (5), „Faust und Margarethe“ (5), „Im ersten Aufgebot“ (5), „Fra Diavolo“ (4), „Feuer in der Mädchenschule“ (4), „Die Maschinenbauer von Berlin“ (4), „Barbier von Sevilla“ (4), „E. Krüger“ (4), „Die Eifersüchtigen“ (4), „Die Amnestie“ (4), „Undine“ (4).
- 5) Am häufigsten erschienen im Repertoire folgende Autoren: Meyerbeer an 47 Abenden mit 3 Opern; Benedix an 37 Abenden mit 11 Stücken; S. Haber an 21 Abenden mit 2 Stücken; Shakespeare an 15 Abenden mit 10 Stücken; Ch. Birch-Pfeiffer an 15 Abenden mit 6 Stücken; Lorzing an 14 Abenden mit 3 Opern; Salingré an 13 Abenden mit 3 Stücken; Schiller an 12 Abenden mit 7 Stücken; M. Bruch an 12 Abenden mit 1 Oper; Auber an 11 Abenden mit 4 Opern; Räder an 10 Abenden mit 1 Stück; Flotow an 10

Abenden mit 2 Opern; Marschner an 10 Abenden mit 2 Opern.

- 6) Es erschienen im Repertoire folgende Classiker: Shakespeare (Heinrich IV. 1. und 2. Theil, Macbeth, Viel Lärm um Nichts, Romeo und Julia, Bezähmte Widerspenstige, Hamlet, Othello, Lear, Kaufmann von Venedig); Goethe (Faust, Egmont, Tasso); Schiller (Fiesco, Carlos, die Räuber, Tell, die Jungfrau, Maria Stuart, Braut von Messina); Lessing (Nathan, Emilia Galotti); Kleist (Räthchen von Heilbrunn); Moreto (Donna Diana); Molère (der Geizige); Beethoven (Fidelio); Mozart (die Zauberflöte, Don Juan); Weber (der Freischütz).
- 7) Festvorstellungen: Zu Lessings, Mozarts, Goethes und Schillers Geburtstage; bei Anwesenheit und zum Geburtstage Sr. M. des Königs; zum 100jährigen Jubiläum des Leipziger Theaters; zum 25jährigen Jubiläum des Kapellmeisters G. Schmidt.
- 8) Wohlthätigkeitsvorstellung: Für die im Kriege Verwundeten.
- 9) Benefize: Für K. Venedig, für Hedwig Raabe, für Oberregisseur Hödt, für Capellmeister G. Schmidt, für den Theater-Pensionsfond (2).
- 10) Es schieden aus dem Personal: Fr. Hänsel, Fr. Wittmann, Fr. Möller, Fr. Schlager, Fr. Kropp, Fr. Weber, Fr. Karg, Fr. Wilbe, Fr. Lemde, Fr. Huber, Fr. Porth, Fr. Kraft, Fr. Isabella Subanny, Fr. Dehler, Fr. Richter, Fr. Melzer, Fr. Blondig, Fr. Treptow, Fr. Bögner.
- 11) Es wurden engagirt: Fr. Wittmann (s. o.), Fr. J. Subanny (s. o.), Fr. Möller (s. o.), Fr. Schlager (s. o.), Fr. Weber (s. o.), Fr. Guinand, Fr. Blazek, Fr. Brauny, Fr. Herrmann, Fr. Blittersdorf, Fr. Keppler, Fr. Gerlach, Fr. Reisinger, Fr. Rathgeber, Fr. Ehl, Fr. Evers, Fr. Wachtel jun., Fr. Giers, Fr. Wienrich (s. o.).
- 12) Gäste: Fr. Scaria von Dresden (1 mal), Fr. Hollmann von Dresden (1 mal), Fr. Knaf (1 mal), Fr. Pauline Ulrich von Dresden (7 mal), Fr. Matthias von Altenburg (3 mal), Fr. Schäfer von Altenburg (2 mal), Fr. Th. Wachtel (9 mal), Fr. Emil Devrient (13 mal), Fr. Franconi von Posen (1 mal), Fr. Lehmann aus Wiesbaden (2 mal), Fr. Kurz von Brünn (3 mal), Fr. Roger (4 mal), Fr. Hedwig Raabe (20 mal), Fr. Gallmeyer von Wien (3 mal), Fr. Bes von Berlin (5 mal), Fr. Th. Döring (6 mal), Fr. Rasalshy von Nürnberg (3 mal), Fr. Fader von Dessau (1 mal), Fr. Niemann-Seebach (8 mal), Fr. Busler u. Fr. Grans von Weimar (3 mal), Fr. Artot (1 mal), Fr. Karl Devrient (3 mal), Fr. Anna Ulrich von Dresden (1 mal), Fr. Hirsch von Danzig (2 mal).
- Dr. Emil Kneschke.

Eine deutsche Gärtnerstadt.

Nicht so neu wie die angewandte Chemie, zählt dennoch die höhere Handelsgärtnerei zu den neueren Ausflüssen der alles andere überfluthenden Naturwissenschaft, welche ihrerseits wiederum der Gärtnerei fortwährende Aufschlüsse und Erweiterungen im Gebiete der Pflanzen verdankt. Es ist hier nicht der Ort, dieses Verhältnis weiter zu begründen, die Bemühungen aufzuzählen, welche von Seiten der Handelsgärtner geschehen, um in fernem, unbekanntem Ländern neue Pflanzen aufzufinden, die Opfer an Menschenleben zu nennen, welche dem ungesunden Klima fremder Länder oder übermäßigen Anstrengungen beim Sammeln der Pflanzen unterlagen, die erregte schöpferische Thätigkeit im Gebiete der Neubildung von Pflanzen- und Blumenarten durch künstliche Befruchtung &c. Wir wollen heute bloß ein Stück deutsche Gewerbgärtnerei betrachten, wie sie sich an einem Orte ausgebildet hat. Ich meine Erfurt.

Erfurt, die Gartenstadt, deren Erzeugnisse schon im 12. Jahrhundert berühmt waren, ist neuerdings in der Gärtnerei geworden, was Leipzig für den Buchhandel ist. Obschon in Erfurt viele Leute wohnen und bedeutende Gewerbsthätigkeit herrscht, so meint man doch, es könnten dort nur Soldaten und Gärtner wohnen. In der That treiben auch ungemein viele Gärtner dort ihr „blühendes Geschäft“, denn außer den zahlreichen „Kunst- und Handelsgärtnern“, welche im Großen handeln und Kataloge ausgeben, giebt es noch eine Menge kleinerer, welche gewisse Samen und Pflanzen für die größern ziehen, außerdem auch Dilettanten, welche ihre Erzeugnisse verwerthen. Ueberhaupt haben die letztern in Erfurt einen großen Spielraum, denn die Gärtnerei war dort, wie überhaupt in Deutschland, nie zünftig. Wir finden daher selbst auf den Dörfern bei Erfurt Samenzucht, sogar den Kirchhof als Blumenarten eingerichtet, mitten in den Feldern neben Getreide und Gemüsen sehen wir viele Morgen Landes neben einander nur mit Modeblumen besetzt, sogar die hohen Ränder des Chausseegrabens mit Blumen rafenartig überzogen. Ueberhaupt hat sich die eigenthümliche Handelsgärtnerei Erfurts weiter über Thüringen

verbreitet und hat namentlich in Arnstadt ein sehr beachtenswerthes Filial bekommen.

Die vom Gärtnerbetrieb in Erfurt selbst eingenommene Fläche beträgt (nach „Viehban's Statistik des Zollvereins und nördlichen Deutschlands“) über 2000 Morgen, das für die eigentliche Handelsgärtnerei verwendete nach der neuesten Aufnahme 547 Erfurter Ader (1 Ader = 183 Ruthen 49 Fuß). Die benutzte Glasfläche der Gewächshäuser und Mistbeete beträgt 240,000 \square' . Der Pflanzen- und Samenhandel Erfurts beruht fast ganz auf auswärtigem Verkehr (in vielen großen Gärtnereien kann man nicht einmal einen Blumenstrauß zu kaufen bekommen). Zu diesem Zwecke werden jährlich 300,000 oft buchstarke Preisverzeichnisse ausgegeben, außer den zahlreichen Specialofferten. Unter diesen Katalogen sind 50,000 Engros-Kataloge, 2000 besonders für England und Amerika berechnete. Die Druckkosten dafür betragen 10,000 Thlr.; das Porto nach Verhältnis der Kataloge ist oft hoch, da die weiten Entfernungen ins Geld gehen. Hierbei gedenken wir einiger Posten des Betriebs, welche um so wichtiger in volkswirtschaftlicher Beziehung sind, da dadurch viele arme Leute beschäftigt werden. Die Erfurter Gärtner brauchen jährlich etwa für 10,000 Thlr. Papiersäcke und Kapseln, welche größtentheils in Alsfeld a. d. Werra und Umgegend gefertigt werden, außer den Massen von Papier, welche das Verpacken der Sämereien erfordert. Da fast alle Namen auf die Kapseln gedruckt werden, so gibt dies noch mehr der Druckerei Beschäftigung. Wie viele Risten und Körbe zum Verpacken gebraucht werden, geht ins Un glaubliche; erste besonders für die Arbeiten von getrockneten Blumen. Die Körbe werden nur von den armen Leuten der Umgegend, Risten im Thüringer Wald verfertigt. Dort haben auch zahlreiche Familien ihren Winterverdienst durch die Anfertigung von hölzernen Pflanzenetiketten und Blumenstäben, deren Verbrauch sehr bedeutend ist und durch Versendung dieser Holzwaaren durch die Erfurter Gärtner, besonders nach England noch übertroffen wird. Für solche kleine Holzwaaren bezahlen wir in Erfurt an jene armen Hochthaler in der Nähe des Schneepfades 7000 Thlr. jährlich.

Wir wollen hierbei auch der Blumentöpfe gedenken, indem von der Anfertigung dieser zerbrechlichen Waare mehre von Töpfern bewohnte Ortschaften am Fuße des Thüringer Waldes beschäftigt werden. Die Production einzelner Blumen, den Verkehr in einzelnen Artikeln zu besprechen, erlaubt dieser Artikel nicht; doch kann ich nicht unterlassen, die Production an gutem Levkopfsamen, welcher nur in bedeckten Töpfen auf Stellagen gezogen wird, anzugeben. Man besetzt hierzu alljährlich etwa 600,000 sechs-zählige Töpfe mit ungefähr 3,600,000 Levkopfsamen, welche in einer Reihe aufgestellt, eine Linie von 10 Meilen bilden würden! Unter diesen Pflanzen sind nur etwa $\frac{1}{2}$ Million einfache oder Samenpflanzen, von welchen je nach Umständen 600—1200 Pfd. besten Samens geerntet werden. Bedenkt man, wie viel Samen auf ein Pfund gehen, so kann man die Hände berechnen, welche dazu gehören, diese Masse der einzelnen Samen zu zählen und je 100 bis 500 Korn einzeln zu verpacken, denn es wird verhältnißmäßig wenig nach dem Gewicht (das Loth zu $1\frac{1}{2}$ —2 Thlr.) verkauft, letzteres vorzüglich nach dem Auslande. (Dorfstg.)

Verschiedenes.

§ Leipzig, 31. December. Einquartierung. Wir erfahren, daß dem Rathe offiziell die Mittheilung zugegangen ist, daß das 60. Regiment in den nächsten Tagen und verlassen wird. Wir behalten dann noch 2 Bataillone 52er, von denen der größere Theil in das Schloß gelegt werden wird. Unter solchen Umständen und um nicht doppelte Umquartierung zu haben, wird die auf den 1. Januar angesetzte Umquartierung noch um einige Tage verschoben werden. Die wenigen hundert Mann von den 52ern, welche im Schlosse nicht untergebracht werden, sollen übrigens noch im Laufe des Monats Januar auf Kosten der Stadt in Bürgerquartieren unterkommen finden. Sämmtliche Mittheilungen dürften unsre Bürgerschaft lebhaft interessieren.

* Leipzig, 31. December. (Das Eisenbahnunglück bei Zwickau.) Berichtend und ergänzend ist unseren Berichten hinzuzufügen, daß 1) der Locomotivführer Paul bis jetzt seinen Wunden nicht erlegen ist, und 2) daß von der Verhaftung zweier Weichenwärter nicht wohl die Rede sein kann, da nur Einer theilhaftig ist. Das Verzeichniß aus dem Krankensliste ist richtig. Hierzu kommen im städtischen Krankenhause: 1) Zugwagenwärter Huhn, in Folge Verbrennung schwer darniederliegend, 2) Rattendrucker Riechsch aus Greiz und Rattendrucker Hofmann aus Rothenhal. Beide nur leicht contusionirt. Endlich in seiner eignen Wohnung Locomotivführer Paul aus Zwickau (s. o.). Sofort getödtet waren: Feuermann Aurich, Postpächter Hähnel, Webermeister Spigner aus Glauchau, Webergeselle Morgner aus Treuen; im Laufe der folgenden Nacht und des Tags erlag ihren Wunden: Feuermann und Locomotivführerlehrling Lent aus Reichenbach, Postschaffner und Postbegleiter Bauer von da, Rattendrucker Nier aus Greiz. Leider kommt zu diesen hinzu: Postsecretair Biegler aus Reichenbach, welcher in letzter Nacht ebenfalls verstorben ist.

* Leipzig, 31. December. Es ist uns eine angenehme Pflicht, auf das weiter unten abgedruckte Inserat aufmerksam zu machen, aus welchem hervorgeht, daß die wahrscheinlich nächstens sich vereinigen Comités des Central-Militär-Hilfsvereins zu Dresden und des Sächs. Militär-Hilfsvereins zu Leipzig die Absicht haben, hilfsbedürftige Witwen und Waisen der im letzten Kriege verstorbenen, insbesondere gefallenen Soldaten der 1. sächs. Armee, so wie hilfsbedürftige, in diesem Kriege invalid gewordene Soldaten derselben zu unterstützen, vorzüglich ihnen dauernde Arbeit und für die Kinder Beihilfe zur Erziehung u. zu verschaffen. Alle, welche dem Vorstehenden gemäß die angebotene Hilfe in Anspruch nehmen wollen, mögen sich schriftlich, unter Beilegung glaubhafter Zeugnisse über ihre Verhältnisse, an das Dresdner oder an das Leipziger Comité wenden.

— Die königl. Staatsregierung hat von der Ständeversammlung in einem Decret die Bewilligung einer Summe von jährlich 4000 Thln. als Beihilfe zur Verzinsung eines von der Stadtgemeinde Leipzig auf Erbauung eines neuen städtischen Krankenhauses zu verwendenden größeren Capitals auf so lange erfordert, als die Landesuniversität das gedachte, neu zu errichtende Gebäude für den klinischen Unterricht benutzen wird. Begründet ist die Forderung durch die Bedürfnisse des medicinischen Studiums, welches nach dem gegenwärtigen Stande der medicinischen Wissenschaft ohne die Fügigkeit der Benutzung eines großen, wohl eingerichteten Krankenhauses in zweckmäßiger Weise nicht mehr betrieben werden kann. Der Bericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer, Referent Heinrich, schlägt der Kammer vor: „sie wolle die königl. Staatsregierung ermächtigen, der Stadtgemeinde Leipzig zur Verzinsung des von ihr zur Errichtung eines an geeigneter Stelle auszuführenden, den Forderungen der Neuzeit entsprechenden, für den klinischen Unterricht an der Landesuniversität mit zu benutzenden Krankenhauses aufzuwendenden Capitals auf so lange, als solche Benutzung stattfinden wird, eine Beihilfe von jährlich 4000 Thlr. unter der Bedingung zu gewähren, daß die genannte Gemeinde der Universität gestatte, in der neu zu errichtenden Anstalt mindestens 40 Betten mit instructiven Kranken für ihre Rechnung zu belegen.

Leipzig, 31. December. Dem Vernehmen nach wird unsere künftige sächsische Garnison bedeutend stärker werden als wie wir sie vor Ausbruch des Krieges hier hatten, eine natürliche Folge der Vermehrung des sächsischen Bundescontingents. Anstatt der frühern 3 Bataillone Infanterie sollen wir deren künftig 5 in Garnison erhalten, auch heißt es, daß überdem eine Schwadron Reiter hier Standquartier bekommen solle. Es steht übrigens nunmehr fest, daß zunächst die hier garnisonirenden Abtheilungen des königl. preussischen Infanterie-Regiments Nr. 60 uns verlassen; die Umquartierung dieser Truppen ist bereits fixirt und ihr Abmarsch auf den 2. Januar festgesetzt, die übrige preussische Garnison, Regiment Nr. 52, soll schon Ende desselben Monats nachfolgen und bis zu ihrem Abmarsch insgesammt in den Kasernenquartieren in Schloß Pleißenburg verbleiben. Bis auf Weiteres und namentlich bis zur vollständigen Reorganisation der sächsischen Armee werden wir vorerst unsere frühern Jägertruppen als Garnison wieder erhalten.

— Der Herzogl. Sächs. Altenburgische Minister Dr. von Lärtsch reiste gestern Mittag hier durch nach Berlin.

— Wie wir bereits früher mittheilten, sind für die bevorstehende Carnevalszeit unter andern auch fünf Volksmaskenbälle und zwar im Hotel de Bologne, Centralhalle, Tivoli, Odeon und im Sossenthale in Aussicht gestellt worden. Jetzt hören wir aber, daß unter den obwaltenden Zeitumständen die Behörde für dies Mal Bedenken trägt, die erforderliche Erlaubniß zu Abhaltung dieser öffentlichen Maskenbälle zu erteilen, während die Gesellschafts-Maskenbälle ungehindert stattfinden werden.

* Leipzig, 31. December. Die seither im Verlag von Robert Frieße erschienene „Neue Sängerkasse“ ist in den Verlag von S. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung (R. Ravenstein) übergegangen. Herausgeber ist nach wie vor Müller von der Werra, der seinem bisherigen Verleger in seinem Blatte einen höchst anerkennenden, warmen Dankartikel gewidmet hat.

** Die Sylvesterfeier im Burgkeller war auch wie alle vorhergehenden Festtage eine sehr belebte und heitere. Hr. Lichtenberg hatte wiederum Alles aufgeboten, um seinen Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Um 11 Uhr wurde unentgeltlich Punch und Kuchen vertheilt. Um 12 Uhr machte der Wirth in einer Anrede auf die Leiden des nun dahin geschwundenen Jahres aufmerksam und schloß mit einem Hoch auf das neue. Ein Transparent erschien, das oben mehrere gekreuzte Schwerter, in der Mitte eine Sonne, unten die Jahrzahl 1866 zeigte; während dieses Bild langsam verschwand, erschien ein neues in hellem Lichte, welches oben eine hellleuchtende Sonne, unten die Embleme der Industrie und Landwirtschaft, des Handels u. und 1867 zeigte. Hierauf erscholl ein Trio von drei Hörnern, welches allgemein begrüßt wurde. Und als letztes lustigstes Intermezzo erschienen drei direct aus Peking verschriebene Tänzer, die einen komischen Tanz nach den Klängen des berühmten von Eschschakubdy componirten Hongsongwalzers aufführten.

— Aus Hildburghausen. In auswärtigen Blättern finden wir nicht selten rühmliche Erwähnung der Meerschammpfeifen, die aus einer hier bestehenden Fabrik hervorgehen. Wir können versichern, daß der Prophet auch im Vaterlande gilt; wir kennen seit geraumer Zeit diese Fabrikate und wissen aus eigener Erfahrung, daß diese Meerschammpfeifen durch Leichtigkeit, schönes und rasches Anrauchen, große Aufsaugungsfähigkeit, schöne Form und billigen Preis sehr beliebt und geschätzt sind. Der Gründer und Inhaber der Fabrik, Herr Rudolf Scheller, hat uns zwar den Vorhang nicht gelüftet, hinter welchem in geheimer Werkstätte der Proceß der Meerschammbildung vor sich geht, wir müssen ihm aber zu dem Zauberstab oder Rührlöffel gratuliren, mit welchem er den Proceß so sicher leitet und — gewinnt. Derselbe nimmt rühmlichen Antheil an der Aufgabe der modernen Industrie, die Erzeugnisse der Kunst, die früher nur Reichen und Wohlhabenden zu Gute kamen, in rechter Weise zu popularisiren, d. h. zum Gemeingut Aller zu machen. — Zu beziehen sind diese Rauchrequisiten durch Ludwig Nonne in Hildburghausen.

— Gott erhalte uns die brave Ritterschast in Mecklenburg. Da ist Consequenz und Festigkeit, sie ist der Fels im Meere, dem keine Fluth des Fortschrittes und selbst der Zahn der Zeit nichts anhaben kann. Wie hat sie der Regierung heim geleuchtet, welche ihr das sonderbare Ansinnen stellte, die Schulen auf ihren Gütern zu verbessern. Unsere Bauern, antworteten die Ritter, brauchen nichts zu lernen als das Wort Gottes (das ihnen immer ein dunkles Wort bleibt); das mögen ihnen unsere Schulmeister mit dem Stabe Moses einprägen; es war eine Schwachheit, daß wir erlaubten, das Rechnen in der Schule einzuführen. Kein Pfarrer, kein Schulrath soll in unsere Schulen hineinsprechen, auch die Regierung nicht. Wir erklären uns entschieden gegen Erhöhung der Gehalte unserer Schulmeister; unsere Schulmeister sollen nebenbei zur Schneidernadel und zum Schusterpfriemen greifen; dazu haben sie Zeit genug; denn wir werden nimmermehr auf das Verlangen der Regierung eingehen, daß im Sommer zur Erntezeit wenigstens 18 Unterrichtsstunden gehalten werden sollen. — So hat die tapfere Ritterschast geantwortet und den fortschrittlichen Angriff wieder auf ein Jahr zurückgeschlagen. Was sollte auch daraus werden, wenn die Bauern geschiedter würden als die Ritter? „Unterthänigsten guten Morgen!“

— Vor etwa vierzehn Tagen erhielt ein Herr G. in Paris folgenden Brief: „Kein Herr! Ihre Frau betrügt Sie. Wenn Sie einen Beweis haben wollen, so geben Sie eine Reise von einem Monat vor und kommen nach acht Tagen Abwesenheit unerwartet zurück, und ich stehe Ihnen dafür, daß Sie die Schuldigen überraschen werden. Ein Freund.“ Herr G. wollte zuerst kein Wort glauben, aber der Verdacht, einmal erweckt, verließ ihn nicht mehr; er wollte Ruhe haben, schlug dringende Geschäfte vor und ging nach Rouen, wo er Verwandte hatte. Zwei Tage darauf erhält Madame G. gleichfalls einen Brief: „Ihr Gatte betrügt Sie; er hat kein Geschäft und ist nur nach Rouen gegangen, sich mit einer Geliebten einige gute Tage zu machen.“ Mad. G., entrüstet, that was alle Frauen gethan haben würden; am anderen Tage erschien sie in Rouen, ihren „ungetreuen“ Gatten mit Vorwürfen zu überhäufen. Die Rechtfertigung wurde ihm schwer, die Wahrheit wollte er nicht gestehen, einen genügenden Vorwand hatte er auch nicht — endlich zeigte er ihr den Brief; Mad. G. brachte den ihren hervor, und sie sahen ein, daß sie mystificirt waren. Die Versöhnung erfolgte natürlich schnell, die Gatten kehrten nach Paris zurück und fanden ihre Wohnung erbrochen, die Werthpapiere entwendet und zugleich den Schmutz der Mad. G. gestohlen, was ihnen einen Verlust von 40,000 Fr. bereitet; ein Dieb hatte sie auf jene Weise fortgelockt.

— Im Krystallpalast zu Sydenham ist am 30. Dec. Nachmittag 3 Uhr ein bedeutendes Feuer ausgebrochen, welches das Nord-Transsept, die Bibliothek, die Tropen-Abtheilung und den Wasserturm zerstört und einen bedeutenden Schaden angerichtet hat.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Decbr. R°	am 29. Decbr. R°	in	am 28. Decbr. R°	am 29. Decbr. R°
Brüssel . . .	+ 7,0	+ 7,2	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 3,4	+ 3,5	Palermo . . .	—	—
Greenwich . .	—	+ 5,7	Neapel . . .	+ 7,2	—
Valentia (Irland)	—	—	Rom	+ 4,1	—
Havre	+ 8,0	+ 8,0	Florenz	+ 6,4	+ 4,6
Brest	+ 7,2	+ 7,5	Bern	+ 3,3	+ 3,5
Paris	+ 6,2	+ 7,0	Triest	—	—
Strassburg . .	+ 4,8	+ 5,9	Wien	+ 4,4	—
Lyon	+ 4,8	+ 6,4	Odessa	—	—
Bordeaux . . .	+ 6,4	+ 6,4	Moskau	—	—
Bayonne . . .	+ 6,4	+ 5,6	Libau	—	—
Marseille . . .	+ 7,4	+ 9,1	Riga	—	—
Toulon	+ 7,2	+ 8,0	Petersburg . .	—	—
Barcelona . . .	—	+ 6,8	Helsingfors . .	—	—
Bilbao	+ 8,2	+ 9,0	Haparanda . . .	—	—
Lissabon	—	—	Stockholm . . .	—	—
Madrid	+ 0,2	—	Leipzig	+ 3,0	+ 0,9

Chemnitz: [Leipzig-Dresdener Bahn] 10. — 1. — *5. 30. (bis Nicola
Personenjug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. —
4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. —
10. 45. Nchts.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. —
*6. 5. — 10. 39. Nchts.
Görlitz: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30
Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
Gera: [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45.
Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdener Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Ncht. — [Westf.
Staatsbahnen] 8. 25. Ncht. — 4. 25. Ncht.
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzgüge.)

Stadttheater. (88. Abonnements-Vorstellung).
Prolog
von Emil Knefke, gesprochen von Fräul. Link.

Zum ersten Male:
Zwischenträger.
Luftspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Frau von Walsfeld, eine reiche Witwe	Frau Bachmann.
Arnulf, ihr Sohn	Herr Herzfeld.
Lindheim, Professor	Herr Hof.
Arnoldine, seine Frau	Fräul. Göb.
Herttha von Weißkirch, deren Schwester	Fräul. Link.
Herr von Wachsen	Herr Stürmer.
Doctor Rothmann	Herr Hanisch.
Schwarzhof, Advocat.	Herr Deutschinger.
Frau Malzhuber, Hausbesitzerin	Frau Siers.
Gertrud, deren Magd	Fräul. Guinand.
Dietrich, Gärtnerbursche	Herr Link.
Hanne, Köchin	Fräul. Brauny.
Diener der Frau von Walsfeld	Herr Haake.
Diener des Professor Lindheim	Herr Krötter.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Gustav, oder: Der Maskenball.**
Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
Scribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.
Die Direction des Stadttheaters.

Zehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute Dienstag den 1. Januar.

Erster Theil. Ouverture zu „Anacreon“ von L. Cheru-
bini. — Cantate von J. S. Bach, gesungen von Amalie
Joachim. — Concert für die Violine (No. 7, E moll) von
Spohr, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim. —
Cantate von Marallo, gesungen von Frau Joachim. —
Fantasie für die Violine von Robert Schumann, vorgetragen
von Herrn Joachim.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 5, C moll) von L. van
Beethoven.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze
à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/9 Uhr.
Das 11. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. Januar 1867.
Die Concertdirection.

Aufforderung.

In einer hier anhängigen Untersuchung ist es von
großem Interesse, zu ermitteln, ob der des Gift-
mordes Angeeschuldigte in der Zeit vor dem 21. Juli
d. J., sei es auf ärztliche Verordnung, sei es ohne
solche, **Wilsenkrant, Wilsenkrantsaamen,**

Wilsenkrant-Extract oder ein sonstiges Prä-
parat aus Wilsenkrant sich verschafft oder zu
verschaffen gesucht hat.

Es werden daher die Herren Apotheker, Droguen-
händler so wie Aerzte hierdurch aufgefordert, die
in dieser Beziehung etwa gemachten Wahrneh-
mungen schleunigst anher oder der nächsten Polizei-
behörde anzuzeigen, so wie auch sonst Jedermann
ersucht wird, Dasjenige, was ihm etwa in dieser
Sinsicht bekannt geworden sein sollte, unverzüglich
anher mitzutheilen.

Dresden, den 28. December 1866.

Königliches Bezirksgericht.
Der Untersuchungs-Richter.
Rothe.

Bekanntmachung.

Erst neuerdings hier erstatteter Anzeige zufolge sind aus einer
Wohnung in Nr. 12 der langen Straße hier im Laufe der letzten
8 Wochen

fünfundzwanzig Thalerstücke in einer an beiden Seiten versiegelten
Papierrolle
entwendet worden.

Hierauf bezügl. die Wahrnehmungen wolle man hierher mittheilen.
Leipzig, den 29. December 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Der nachstehend beschriebene Schneidergeselle
Gustav Hermann Hoffmann von hier
hat sich nach Verübung eines Betrugs von hier entfernt und da-
durch der über ihn verhängenen Specialaufsicht entzogen.

Man bittet, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und uns
mittels Schubes zuführen zu lassen.

Leipzig, am 31. December 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Signalement:

Alter: 24 1/2 Jahre; Größe: 67 1/4 Zoll sächs.; Haare: blond;
Augen: grau; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: unterseht.

Auction

von Meublen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und Küchengeräth-
schaften soll den 4. Januar in Reudnitz, Kurze Gasse Nr. 92 früh
9 Uhr abgehalten werden von

Gottlieb Schmidt, Ortsrichter.

Mobilien aller Art werden jederzeit zur Versteigerung
übernommen in meiner Expedition, Gewandgäßchen Nr. 3.
S. Engel, Rathspröclamator.

Beim Beginn des neuen Jahres erlaube ich mir ein geehrtes
Publicum auf die in meinem Verlag erscheinende

Leipziger Allgemeine

Musikalische Zeitung,

redigirt von **Selmar Bagge**, aufmerksam zu machen. Der
complete Jahrgang kostet 5 $\text{R} \text{ } 10 \text{ Ngr}$, das Quartal 1 $\text{R} \text{ } 10 \text{ Ngr}$.

Jede Buch- und Musikalienhandlung nimmt Bestellungen auf
dieses Blatt an und liefert auf Verlangen Probenummern gratis.
Leipzig, den 1. Januar 1867.

J. Rieter-Biedermann, Petersstraße Nr. 16.

Bei **S. J. Häfele Jun.**, Grimma'sche Straße Nr. 7 I,
ist zu haben:

Ueber den Aberglauben,

Schutz- und Trugschrift für Alle, welche heimlich oder offen dem
schrecklichen Moloch „Aberglauben“ huldigen, mithin für die ganze
gebildete Welt von **Sugo Ritberg.**

Preis 2 1/2 Ngr.

Wichtig für Jedermann!!

So eben erschien und ist für 3 Ngr. zu haben bei **H. J.**
Haefele jr., Grimma'sche Straße Nr. 7, I:

Kurze Aufklärung
über die Bedeutung des Parlaments.

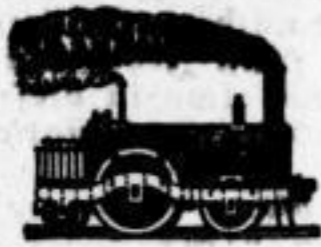
Neujahrskarten

in großer Auswahl
von 1 Ngr. an,

sowie elegante Portemonnaie-Kalender für 1867
als Neujahrsgeschenk passend, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Morgen Mittwoch den 2. Januar
Beginn der 81. Auction im städtischen Leihhause.
 Pretiosen, Gold- und Silbersachen.



Bekanntmachung,
 die **IV. Einzahlung** auf neue Leipzig-Dresdner
 Eisenbahn-Stammactien betreffend.



Es sind bis zum Schlusse der mit dem 30. October a. c. abgelaufenen statutenmäßig bekannt gemachten Frist zur Leistung **IV. Einzahlung** auf 25000 Stück neue Leipzig-Dresdner Stammactien die nachstehenden Nummern der

Interimscheine No. III,

nämlich: 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2920, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3126, 3127, 3128, 3530, 3531, 3532, 3533, 4348, 5752, 5839, 5840, 6846, 7447, 11167, 11168, 11169, 11170, 11172, 11173, 12932, 12933, 12934, 13070, 13071, 14277, 17341, 17342, 17343, 17344, 17345, 17346, 17347, 17349, 17350, 17351, 17352, 17353, 17354, 17355, 17356, 17357, 17358, 17359, 17360, 19800, 19972, 19973, 19975, 19976, 19977, 19978, 20761, 20762, 20763, 21634, 23125, 23126, 23127, 23128, 23129 und 24910

nicht zum Umtausch präsentirt, resp. die darauf zu leistende **IV. Einzahlung** nicht geleistet wor!
 Wir fordern daher die säumigen Inhaber hierdurch auf, diese ihre rückständigen **Interimscheine No. III** in der Zeit heutigen Tage ab bis längstens zum

31. Januar 1867

bei unserer Hauptcasse auf hiesigem Bahnhose persönlich oder durch Beauftragte zum Umtausche zu präsentiren und in Verbir damit die **IV. Einzahlung** von 10 Thalern (abzüglich 10 Ngr. Zinsen, also mit 9 Thalern 20 Ngr.) gleichzeitig unter schlag der wegen Versäumnis des eingangsgedachten Einzahlungstermines verwirkten

Conventionalstrafe von 1 Thaler

auf jede neue Stammactie zu leisten, dagegen aber den **IV. Interimschein** in Empfang zu nehmen.
 Die Inhaber derjenigen **Interimscheine No. III**, welche auch bis zu dem vorstehend angeführten

Präclusivtermine

nicht zur Leistung der **IV. Einzahlung** präsentirt werden sollten, gehen sodann des Rechts auf weitere Betheiligung an der Entna, neuer Actien, ebenso wie der bereits geleisteten drei Einzahlungen

unbedingt verlustig

und wird über die etwa bis dahin nicht entnommenen **Interimscheine No. IV** zum Vortheile der Gesellschaft disponirt werden.
 Leipzig, den 28. November 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vom 2. Januar 1867 ab werden die Renten für das Jahr 1866 nach den durch das Curatorium unterm 28. April cr. und durch die Rechenschaftsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebens-Attest versehenen fälligen Coupons bei unserer sämtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.

Berlin, den 23. November 1866.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Wir erlauben uns bei Gelegenheit dieser Bekanntmachung darauf aufmerksam zu machen, daß die Anstalt lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und allen Personen ohne Unterschied des Standes, Alters, der Gesundheitsbeschaffenheit zugänglich ist. Sie sichert den Theilnehmern eine Jahresrente, welche bis auf 150 fl pro Einlage steigen kann.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 fl , es können jedoch auch unvollständige Einlagen von 10 fl an gemacht werden. Statuten und Prospects können bei der unterzeichneten Haupt-Agentur unentgeltlich in Empfang genommen werden, auch ist dieselbe zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Leipzig, 1. Januar 1867.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.

Julius Meissner, Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerthür.

Schweizerische Nordostbahn.

Zahlung des Restes der Actien-Dividende pro 1866.

Den Herren Actionären der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der Verwaltungsrath die für das Jahr 1866 zu bezahlende Dividende auf Fr. 40 festgesetzt hat. Der Dividenden-Coupon Nr. 14 wird daher gegen Rückgabe desselben am 3., 4., 5., 7., 8. und 9. Januar 1867 mit Fr. 30 an den gewohnten Orten, in Leipzig bei Herren **Frege & Co.** eingelöst werden.

Berlin, den 29. December 1866.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahngesellschaft.

Hierzu drei Beilagen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1867.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Zinsenerhebung haben wir die Einrichtung getroffen, daß in Leipzig die Zinsen der Preussischen Staatsschuldscheine und der späteren Preussischen Staatsschuld-Verschreibungen nach der Fälligkeit gegen Ablieferung der betreffenden Coupons beim Bankhause

H. C. Plaut

kostenfrei in Empfang genommen werden können.
Berlin, 10. April 1862.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Gamet. Löwe. Meinecke.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich bereit, außer den bereits fällig gewordenen, auch die am 2. Januar 1867 fällig werdenden Coupons der Preussischen Staatsschuldscheine und Staatsschuld-Verschreibungen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr ohne jeden Abzug einzulösen.
Leipzig, den 31. December 1866.

H. C. Plaut.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 2. bis incl. 12. Januar fut. werden die alsdann fälligen Zins-Coupons der vierprocentigen Prioritäts-Actien und viereinhalbprocentigen Prioritäts-Obligationen der diesseitigen Eisenbahn, sowie die an früheren Fälligkeitsterminen nicht abgehobenen Coupons in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9 bis 12 Uhr in der Casse der Güter-Verwaltung hieselbst eingelöst.
Es wird gebeten einen Nachweis über die Stückzahl und den Betrag der Coupons, nach den verschiedenen Kategorien, event. gesondert, beizufügen. — Leipzig, den 30. December 1866.

Der Güter-Verwalter.
Jung.

Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 16,

empfiehlt einem geehrten Publicum beim Jahreswechsel seine neugegründete und auf's Beste eingerichtete

Leihanstalt für Musik

zur gefäll. Benützung.

Prospecte über die Anstalt beliebe man gratis von mir zu entnehmen.
Das Abonnement kann mit jedem Tage beginnen.

Bei Beginn des neuen Quartals laden wir zum Abonnement auf die

Sächsische Zeitung

ergebenst ein.

Nach allen Seiten unabhängig wird die „Sächsische Zeitung“ in unparteiischer Weise wie bisher täglich eine erschöpfende Umschau aller politischen Ereignisse bieten, in klaren und allgemein verständlichen Leitartikeln die politische Lage charakterisiren und im Sinne des Liberalismus für die Rechte und die Selbständigkeit der deutschen Volksstämme wirken.

In Sachsen bildet sie, getreu dem Wahlsprüche „Recht geht vor Macht“, einen Vereinigungspunct für Alle, welche entschiedene Gegner der nivellirenden Bestrebungen der Annerzionistenpartei sind, während sie den auswärtigen Lesern ein getreues Bild der Zustände und Stimmungen des für die Entwicklung unseres politischen und socialen Lebens gleich hochwichtigen Landes bietet.

Nächst den politischen Fragen und der Berücksichtigung von Handel und Industrie wird das Blatt ferner alle nennenswerthen Vorgänge und Localangelegenheiten nach authentischen Quellen in rascher Weise zur Kenntniß seiner Leser bringen und damit endlich in seinem unterhaltenden Theile ein reichhaltiges, für Haus und Familie interessantes Feuilleton verbinden.

Die Ausgabe in Leipzig geschieht täglich Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr und findet nach auswärts eine pünctliche Abfertigung mit den Abendzügen statt.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Ngr. — Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Damit keine Verzögerung geschieht, werden die auswärtigen Abonnenten ersucht, ihre Bestellungen bei den Postämtern rechtzeitig anzugeben. Den hiesigen Abonnenten wird die Zeitung wie seither zugesendet.

Expedition der Sächsischen Zeitung in Leipzig.

(Universitätsstraße Nr. 19.)

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Presse beträgt 20 Ngr. und wird die Zeitung den Abonnenten dafür, ohne weitere Vergütung, täglich ins Haus gebracht.
 Inserate und Ankündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung. Die Inserationsgebühren betragen für die viermal gespaltene Zeile 1 1/2 Ngr.
 Leipzig, im December 1866.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

11. Aufl. Methode 11. Aufl.

Toussaint-Langenscheidt.

Briefflicher Sprach- und Sprach-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

Englisch } von Dr. C. van Dalen,
 Professor Henry Lloyd und
 Literat G. Langenscheidt.
 Französisch } von Prof. Charl. Toussaint
 u. Liter. G. Langenscheidt.

Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Course
 5 1/2 Thlr. Cursus 1 und 2 zusammen auf
 einmal statt 11 1/2 Thlr. nur 9 Thlr.

Empfohlen von der Redaction d. Bl. in No. 343 pr. 1863.
 „Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten
 Lehrer.“ (Allgem. Darmstädter Schulztg.)

„Etwas Besseres und Praktischeres giebt es gewiss nicht.“
 (Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.)
 „In (Darstellung) der Aussprache haben die Verfasser bis
 jetzt Unübertroffenes geleistet.“

(Oestr. pädagog. Wochenbl.)
 „Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig,
 welche ihnen von Professor Dr. Herrig, Dr. Schmitz, Seminar-
 Director Dr. Diesterweg, Director Dr. Viehoff und anderen
 Autoritäten geworden ist.“ (Allgem. Deutsche Lehrertg.)

„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will,
 dem kann Referent nichts Vortrefflicheres als diese Briefe em-
 pfehlen.“ (Berliner Blätter f. Schule u. Erziehung.)

Brief 1 jeder Sprache als Probe nebst
 ausführl. Prospect à 5 Sgr. zu beziehen
 durch jede Behdlg. sowie von G. Langenscheidt in Berlin, Halle'sche Strasse 19.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Roben und Paletots gefertigt bei Julie Reine, Neumarkt 10, 2. Etage vornheraus.

Der Kinderkursus meiner Tanzlectionen

beginnt, laut früherer Anzeige, für diese Saison ausnahmsweise erst am 2. Januar und nehme ich darauf bezügliche Anmeldungen von heute ab in meiner derzeitigen Wohnung, Neukirchhof No. 31, 2. Etage, entgegen.

Den geehrten Aeltern, welche mir ihre Kinder schon im October und November zuführten, zur Nachricht, dass es keiner noehmaligen Anmeldung bedarf.

Leipzig, den 2. December 1866.

Ein Pianer erbietet sich, Kinder in der lateinisch englischen und französischen Sprache, sowie in der Stenographie unterrichten oder auch ihnen in ihren Schulaufgaben beizustehen. Abt. bittet man bei Hrn. Rfm. Köhler, Dresd. Straße, nieder.

Ein gewandter Clavierspieler, der noch einige Stunden frei wünscht dieselben mit Unterricht, vierhändigem Spiel oder Accopagniren zu begeben. Zu erfragen in der Musikalienhandlung Herrn E. A. Klemm.

Zu einem franz. und englischen Cursus wird unter günstigen Bedingungen noch ein Teilnehmer gesucht. Zu erf. Langauer Straße Nr. 3, 4. Etage.

Loose 1. Classe

71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag 14. Januar stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme

Universitätsstraße Nr. 20.

Lotterie-Loose 1. Cl. 71. Lott

und Compagnie-Obelisk à 20 1/2 à 1 empfiehlt
 Johann Klessling, Grünmarkt Steinweg 54.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden gestatte ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß sich meine Expedition

vom 1. Januar 1867 ab

Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof) 2. Etage befindet.

Hofrath Kleinsehmidt,
 Rechtsanwalt und R. S. Rotar.

Mein Porzellan-, Steingut-

und Ebonwaaren-Lager befindet sich während der Neujahrsmesse im gewöhnlichen Local Bühnengewölbe Nr. 11 und empfehle dasselbe unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Hugo Kuntz, Bühnengewölbe Nr. 11.

Feine Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
 Dönhofs Nr. 40 parterre 2. Thlr.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzessin Marie von Altenburg, sowie des freiadeligen Magdalenenstiftes zu Altenburg.

Tanzunterricht betreffend.

Nachdem ich meine Thätigkeit als Lehrerin der Tanzkunst in hiesiger Stadt beendet habe, hat sich neben andern Tanzlehrern und Tanzlehrerinnen auch Herr Hofballetmeister Bernardelli aus Schwerin hierher gewendet, um gründlich bildenden Unterricht des Tanzes und Anstandes zu ertheilen. Auf Grund meiner Bekanntschaft mit den Leistungen des genannten Herrn und mit der Fähigkeit und Absicht desselben, bei dem Unterricht zunächst die Ausbildung und Verschönerung des Körpers im Auge zu behalten, gereicht es mir zur Freude, den geehrten Familien, deren Mitglieder ich früher unterrichtet habe, Herrn Balletmeister Bernardelli aus voller Ueberzeugung als Lehrer empfehlen zu können.

Leipzig.

Louise Klemm.

Da Fräulein Louise Klemm die Güte hat, mich hiermit zu empfehlen, erlaube ich mir hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Anfang des Monats einen 3 monatigen Cursus des höheren Tanzunterrichts für Damen, Herren und Kinder eröffnen werde. Dieser Unterricht wird sich nicht nur allein auf die neuesten Gesellschaftstänze erstrecken, sondern zur Erlernung von Tournüre, Grazie und eleganter Manier, sich in feinen Gesellschaften bewegen zu können, wie auch selbstverständlich zur Kräftigung und Ausbildung des Körpers Sorge zu tragen. Zur Entgegennahme der Anmeldungen werde ich täglich von 11 bis 3 Uhr in meiner Wohnung, Canalstraße 4 parterre, bereit sein.

Louis Bernardelli,

Großh. Mecklenburg-Schwerinscher Hofballetmeister.

Tanz-Cursus.

Vom 8. Januar an beginnt ein dreimonatlicher Cursus für alle modernen Tänze. (Unterrichts-Salon „Stadt Sotha“.) Hieraus Resultirende bitte ich um baldige Anmeldung Reichstraße Nr. 11, täglich 12-3 Uhr.
 Hermann Reeh.

E. Leichssenring. Freitag den 4. Januar beginnt ein neuer Cursus (Tanzunterricht). Anmeldungen nehme ich an Moritzstraße Nr. 4, oder Abends Unterrichtslocal Centralhalle.

Loose 1. Classe 71. Lotterie, Compagnie-Scheine zu 20 Achtelloosen à 1 Thlr.

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 " 3 "
Viertel à 2 " 16 1/2 "
Achtel à 1 " 8 1/2 "

empfehl

Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass nach freundschaftlichem Uebereinkommen mein Associé Herr **Georg Seiberlich** aus der von uns bisher gemeinschaftlich geführten Firma **Seiberlich & Besser** geschieden ist.

Die bisherige Firma Seiberlich & Besser erlischt mit heutigem Tage und übernehme ich das Geschäft mit allen Activas und Passivas, welches ich unter der Firma

Wilhelm Besser jr.

mit ungeschwächten Mitteln fortführen werde.

Indem ich für das der alten Firma geschenkte Vertrauen hiermit verbindlichst danke, bitte ich zugleich dasselbe auch auf die neue Firma übertragen zu wollen; es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mich des entgegen gebrachten Vertrauens durch Reellität und Pünctlichkeit würdig zu zeigen.

Leipzig den 1. Januar 1867.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Wilhelm Besser jr.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein am hiesigen Plage bestehendes

Bank- und Wechsel-Geschäft

in die neu eingerichtete Localität

Sainstraße Nr. 4 parterre (meinem bisherigen Locale schräg gegenüber) verlegt habe.

Ich bitte das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen und Vertrauen mir auch im neuen Locale zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien, Geldwechsel, zur Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen, sowie zur sorgfältigen Ausführung aller in das Bankfach gehörenden Geschäfte.

Leipzig, den 1. Januar 1867.

Ferdinand Schönheimer.

Ein neues Jahr,
Ein neues Leben.

Hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an meine Wohnung und Werkstatt **Serberstraße Nr. 24, Herrn Kaufmann Schindlers Haus** verlegt habe. Durch langjährige Erfahrungen in meinem Fache bin ich in dem Stand gesetzt, das Wohl der Beste zu wahren, wolle daher die Bitte an ein geehrtes Publicum, mein neues Unternehmen, wie früher, auch jetzt mit recht zahlreichen Aufträgen in meinem neuen Locale zu beehren. Mein festes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das mir geschenkte Vertrauen durch geschmackvolle solide Arbeit, reelle Preise nicht bloß zu erwerben! sondern auch zu erhalten zu suchen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Julius Zapf, Schneidermeister.

NB. Reparaturen werden angenommen und pünctlich ausgeführt.

D. D.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Beachtung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäftslocal nicht mehr in **Auerbachs Hof**, sondern **Meine Fleischergasse Nr. 21** eröffnet habe; auch habe ich während der Messe eine Bude auf dem **Augsburger Platz** errichtet.

W. Schneider, Bonbon- u. Zuckerwaaren-Fabrik, 11. Fleischergasse 21.

Local-Veränderung.

Unser Comptoir befindet sich von heute an

Weststrasse No. 48 parterre.

Hirzel & Gerhard.

100 Visitenkarten für 15 Ngr., Neujahr-Gratulationskarten sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert M. Apian-Bennowitz, Markt 8, Barthels Hof.

Französische Prospective und Empfehlungskarten

für die **Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris,** Beschreibungen der Ausstellungs- Gegenstände, ihrer Fabrication, Vorzüge u. s. w. liefert den Herren Ausstellern dem französischen Gebrauch und Geschmack vollkommen entsprechend der vereidete königl. Gerichts-Dolmetscher **Dr. Flebig zu Leipzig.**

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.,** Hofstraße Nr. 8.

THEOD. LÜCKERT
Coiffeur-Parfumeur
LEIPZIG
Universitätsstr. 112

Meinen comfortabel eingerichteten **Salon zum Haarschneiden und Frisiren** verbunden mit der so beliebten, höchst erfrischenden **englischen Kopfwäscherel**

empfehle zur gefälligen Benutzung.

Alle Arten Herrenkleider werden gefertigt, modernisirt und gereinigt **Kanstädter Steinweg Nr. 7, Seitengeb. 2 Treppen.**

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Freyse, Schuhmacher, Burgkeller-Durchgang Reichstraße Nr. 52.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre.**
NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch wird **Vorschuss** gegeben, so wie auf Betten, Leihhauscheine und courante Waaren **Geld** geliehen **Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.**

Einquartierung wird angenommen 4 Mann **Schletterstraße Nr. 10, parterre links.**

Einquartierung wird 3 Mann sehr billig angenommen bei **H. Dettler, Zeitzer Straße Nr. 24 b, 2 Treppen.**

Einquartierung wird angenommen **Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.**

Einquartierung 10-12 Mann wird angenommen bei **E. S. Hoffmann, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.**

Einquartierung (3 bis 4 Mann) wird angenommen bei **E. Töpfer, gr. Windmühlenstraße 14, II.**

Einquartierung wird 3 bis 4 Mann angenommen **Königsstraße Nr. 20, 4 Treppen.**

Einquartierung 2-3 Mann werden angenommen **Obstmarkt Nr. 2 parterre.**

Einquartierung 4 bis 6 Mann werden angenommen **Schletterstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.**

6 Mann Einquartierung wird angenommen **Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen.**

8-10 Mann Einquartierung gegen billigen Preis nimmt an **C. Commichan, Reichstr. 6/7 Amtmanns Hof Tr. B, 4. Et.**

3-6 Mann Einquartierung werden angenommen. Näheres **Grimma'scher Steinweg Nr. 61 beim Aufseher Fischer.**

8 Mann Einquartierung wird angenommen **Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**

Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten in großer Auswahl verkauft zu billigen Preisen **das Meubledmagazin-Raundörfchen Nr. 5, A. Truthe.**

2 bis 3 Mann Einquartierung wird gegen Vergütung von 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro Tag und Mann angenommen **Sophienstraße 16, 3 Tr.**
4 Mann Einquartierung werden angenommen für 6 $\frac{1}{2}$ Vergütung per Mann **Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.**
4 Mann Einquartierung werden gegen billige Vergütung angenommen **Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**
4 Mann Einquartierung werden angenommen **Kupfergäßchen Nr. 10 parterre.**
3 Mann Einquartierung à 6 $\frac{1}{2}$ wird angenommen **Emilienstraße Nr. 2b beim Hausmann.**
8 bis 9 Mann Einquartierung wird angenommen **Petersstraße Nr. 14 beim Hausmann.**
4 Mann Einquartierung wird angenommen **Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.**
4 Mann Einquartierung werden angenommen gegen Vergütung **Weststraße Nr. 46 parterre rechts.**
6 Mann Einquartierung nimmt gegen billigen Preis an **C. F. Sehrfeld, Karolinenstraße Nr. 11 parterre links.**

Neue Preis-Courante

werden vom 2. Januar an ausgegeben bei dem Haupt-Blaufarben-Lager in **Bettlers Hof Hainstraße Nr. 31.**

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 $\frac{1}{2}$ die **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomado. Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.
Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten fernet Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

H. Budloff, Leipzig, Nicolaisstraße 16,

empfehle sein assortirtes Lager eleganter Herrenstiefel, Stiefeletten und Schuhe eigener Fabric; hierunter Ballstiefeletten und Schuhe von lackirtem Leder, Stiefeletten von lackirtem Kollerleder, 3fachen Sohlen und Schutzflappen (english boots), welche im schmutzigsten und Wetter die Füße trocken und warm erhalten, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum der geneigtesten Berücksichtigung.

Gummischuhe für Herren und Damen sind billigst zu haben **Colonnadenstraße Nr. 22.**



46
Ritterstraße
nahe der Grimm. Straße.

Mess - Anzeige.

Höchst wichtig für die geehrten
Hausfrauen, Bräute und die es werden sollen!!
Grosser Ausverkauf

Ritterstraße
46
nahe der Grimm. Straße.

von rein leinenen Waaren und fertiger Wäsche

L. Unger aus Berlin und Breslau,
zur Messe: **Ritterstrasse No. 46.**

Mein seit vielen Jahren hier zur Messe bekanntes reelles Lager von nur rein Leinen verbunden mit fertiger Wäsche für Herren und Damen (eigener Fabrik) befindet sich diese Messe nicht Reichstraße, sondern **Ritterstraße 46** nahe der Grimma'schen Straße worauf ich genau zu achten bitte.

Durch die bisher gehabte Krisis und den dadurch entstandenen Geldmangel ist es mir gelungen, große Posten **Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher** zc. **25 % Procent** unter den realen Einkaufspreisen gegen baare Cassé einzukaufen, demzufolge bin ich im Stande, jeder Concurrnz die Spitze zu bieten. Es liegt daher im Interesse jeder geehrten Hausfrau, sich diese Messe nicht allein den Bedarf, sondern in **Vorrath** besonders zu **Ausstattungen** bei mir einzukaufen. Was die **Reellität** und **Billigkeit** betrifft, beziehe ich mich auf mein seit Jahren bekanntes **Geschäftsrenommé**. — **Nachstehenden Preisconrant**, welcher nicht auf Täuschung, sondern nur auf Wahrheit beruht, bitte genau zu beachten. Hochachtungsvoll

L. Unger aus Berlin und Breslau, Ritterstr. 46 neben dem **Gambrinus**.

Preisverzeichnis zu unbedingt billigen aber festen Preisen.

- 500 Dgd. echt französische Damen-Blacehandschuhe à 7 1/2 \mathcal{R} , sonst 10 und 15 \mathcal{R} .
- 1000 Dgd. rein leinene Taschentücher, die sonst 20 u. 25 \mathcal{R} gekostet haben, jetzt das halbe Duzend 15 \mathcal{R} .
- 50 Dgd. ganz feine Battistleinene Taschentücher, früher 2, 3, 4 \mathcal{R} , jetzt 1, 1 1/2 bis 2 \mathcal{R} .
- 28 Dgd. Zwirnblätter, ganz ohne Appretur, probat für Augenfranke, früherer Preis 2 1/2, 3, 4—8 \mathcal{R} , jetzt 1 1/2, 2, 3 u. 4 \mathcal{R} .
- 121 St. graue reinleinene Küchenhandtücher mit Ranten pro Elle 2 und 2 1/4 \mathcal{R} , das halbe Duzend 20 und 25 \mathcal{R} .
- 20 Dgd. abgepaßte Wischtücher nur in rein Leinen à 2 u. 2 1/4 \mathcal{R} .
- 22 Dgd. Servietten, das halbe Duzend 1 bis 2 \mathcal{R} .
- 14 Dgd. leinene und Shirting-Einsätze, pr. Dgd. 2—4 \mathcal{R} , sonst 4—8 \mathcal{R} .
- 9 Stück Drell-Tischgedeck, fein u. dicht mit einem Tischuch ohne Nath und 6 Servietten 2, 3—4 \mathcal{R} , mit 12 Servietten oder für 12 Personen 4 1/2, 6, 8, 9 \mathcal{R} .
- 100 St. einzelne Tischtücher s. 6, 10 u. 12 Personen 15—20 \mathcal{R} , feinere Sorten 1 1/4, 1 1/2, 2, 3—4 \mathcal{R} , früher das Doppelte.
- 16 Dgd. Dessertservietten mit Franzen, das halbe Duzend 1 bis 1 1/4 \mathcal{R} .
- 55 Stück coul. reinleinene Tischdecken mit Franzen in grau u. gelb à 1 1/4—2 \mathcal{R} .
- 28 Dgd. feine reinleinene Stubenhandtücher, abgepaßt m. Ranten, 2 1/2 Ellen lang, das 1/2 Dgd. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , früher 2—2 1/2 \mathcal{R} .
- 18 Dgd. extrafeine in Jaquard u. Damast von 3 1/2, 4, 5 \mathcal{R} , früher das Doppelte.
- 24 Stück gestreifte und gemusterte Handtücher in rein Leinen, die Elle 2 1/2, 3, 4 u. 5 \mathcal{R} , graue Handtücher, für die Küche und Comptoirs geeignet, à 2—2 1/2 \mathcal{R} .

Leinwand.

- 22 Stück Hanfleinwand, zu 1 Dgd. Arbeitshemden u. Betttücher sich eignend, d. St v. 60 Ellen 9 1/2, 10, 11 \mathcal{R} , sonst 12, 13, 14 \mathcal{R} .
- 24 Stück feinere Zwirnleinwand von 60 Ellen 11, 12, 13 \mathcal{R} , sonst 13, 14, 17 \mathcal{R} , halbe Stücke 5 1/2, 6, 6 1/2 \mathcal{R} .
- 26 Stück Herrnhuter Handgespinnstleinen zu feinen Hemden u. feiner Bettwäsche, die stärkste u. durabelste Sorte, die bisher fabricirt wurde, früherer Preis 16, 18—20 \mathcal{R} , jetzt 14, 15 bis 18 \mathcal{R} , halbe Stücke 7, 7 1/2 und 9 \mathcal{R} .
- 10 Stück extrafeine Leinen zu Blatthemden u. Chemisettis, früherer Preis 28—40 \mathcal{R} , jetzt 20—30 \mathcal{R} .
- 14 Stück Greifenberger Leinen von ganz vorzüglichem zarter Bleiche mit rundem egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück zu 1 Dgd. Hemden 10, 11—15 \mathcal{R} , sonst 12, 13, 18 \mathcal{R} , halbe Stücke 5, 5 1/2, 7 1/2 \mathcal{R} .
- 5 Stück Bielefelder Leinen, sonst 30—50 \mathcal{R} , jetzt 28—35 \mathcal{R} .
- 30 Stück geklärte u. ungeklärte Creas-Leinen in allen Nummern u. Breiten, jedes Stück 2—3 \mathcal{R} billiger als sonst.
- 8 Stück 1 1/4 breite Betttücherleinen ohne Nath à 15 u. 16 \mathcal{R} , sonst 20 u. 25 \mathcal{R} .
- 1000 Ellen Resterleinen zu Kinderwäsche à 5 u. 5 1/2 \mathcal{R} .

Tafelzeuge in Damast und Drell.

- 10 Stück feine reinleinene Jaquardgedeck in den neuesten feinen Dessins für 6 u. 12 Personen von 2—8 \mathcal{R} , früher 4 u. 10 \mathcal{R} .
- 14 Stück feine reinleinene Damastgedeck für 12 Personen mit 12 dazu passenden Servietten und besonders schöne Muster 9, 10—12 \mathcal{R} , früher 14 u. 15 \mathcal{R} .
- 6 Stück extrafeine Damastgedeck mit 12 Servietten 16—20 \mathcal{R} , früher 25—30 \mathcal{R} .

Fertige Wäsche und Chemisettis.

- 14 Dgd. Damenhemden von schwerem dauerhaftem Bielefelder Leinen, das 1/2 Dgd. 7 1/2, 8, 9 \mathcal{R} , sonst 10—12 \mathcal{R} .
- 18 Dgd. Nacht- und Arbeitshemden für Herren, das 1/2 Dgd. 7, 8, 9 \mathcal{R} , sonst 10 u. 11 \mathcal{R} .
- 22 Dgd. Blatthemden in allen nur möglichen Faltenlagen von feinem Bielefelder und holländischen Leinen, mit und ohne Krogen, unter Garantie des bequemen u. eleganten Sitzens, das halbe Duzend von 14 \mathcal{R} an.
- 20 Dgd. Shirting-Oberhemden, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von echt englischem Shirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das 1/2 Dgd. 7 1/2, 8 u. 9 \mathcal{R} , sonst 9, 10 \mathcal{R} .
- 11 Dgd. Oberhemden mit leinenen Bruststücken, Manschetten u. Krogen, das 1/2 Dgd. 10, 11 u. 12 \mathcal{R} , sonst 12, 13 u. 14 \mathcal{R} .
- Bettdecken von schwerem Piqué mit und ohne Franzen.
- Wollene Gesundbeitshemden, Jacken u. Hosen, Shirting, Chiffon, Madapolam**, der in der Wäsche nicht gelb wird, sehr billig.
- Regligezeuge, bestehend in Dimith u. Stangenleinwand, à 6 u. 7 \mathcal{R} .
- Moire's zu Damenröcken u. 100 Stück Corsetts, von 1 \mathcal{R} an, sonst 2 und 3 \mathcal{R} .
- Moire- und Kopfhaarröcke, sehr billig.
- Gestickte Damenhemden von 15—18 \mathcal{R} das halbe Duzend, sonst 20—25 \mathcal{R} .
- 10 Stück eigengemachte Handtücher, sogenannte Hausmacher, à 4 1/2 und 5 \mathcal{R} , sonst 6 und 7 \mathcal{R} .

L. Unger aus Berlin, Ritterstraße 46.

Um den Verkauf aufs Stärkste zu betreiben, erhalten Abnehmer von Waaren im Betrage von 25 Thlr. 1/2 Duzend französische Battisttücher, 50 " 1/2 " elegante Damasthandtücher, 100 " 1 " feines Damastgedeck mit 6 Servietten als Prämie.

Aufträge von außerhalb werden gegen Einsendung des Betrags oder durch Postvorschuß pünctlich ausgeführt.

L. Unger aus Berlin und Breslau,
Ritterstraße 46 neben dem **Gambrinus**.

b. lithogr.
Hels Hof.
tung von
16, 3 Tr.
für 6 \mathcal{R}
Bergütung
parterra.
Emilien=
nen
usmann.
en rechts.
amen gegen
ligen Preis
re links.
nte
Blaufarben=
assa,
inigen und
s, empfiehlt
Adler,
er Haare zu
ertigte, ärzt-
wirkt dieselbe
len verhindert
Haarleidenden
it,
rbene Haut so
e. Straße
e. 14.
halten fern
Straße 38.
e Straße 15.
e 16,
berrenstiefel,
ierunter Ball-
eder, Stie-
hen Coblen
m schmutzigsten
em geehrten hie-
Berücksichtigung.
haben
e Nr. 22.
uswahl
rutho.

H. Backhaus.
Billigste Parfümerie für Familien,
bei Abnahme von 1/2 Pfd. Rabatt.

Balsamisches Kräuteröl
à Fl. 2 1/2 π , à Dgd. 22 1/2 π , bei Entnahme
von 1/4 Gros noch billiger.

Meine Rindermark-Pomade
in Glas-Flacons zu 8 Loth
à Fl. 10 π .

China-Pomade
aus Rindermark in gr. Flacons à 7 1/2 π .

Familien-Seife
zum Gescht à Pfd. in 8 Stücken 10 π ,
für die Hände à Pfd. 12 Stück 6 π .

Mandelkleie
zum Familiengebrauch in gr. Schachteln
à 2 1/2 π .

Musverkauf.
pa. Ganzwirn,
div. Sorten Schnuren,
div. Sorten Knöpfe,
Eisengarn und seidene Schnürsenkel u.
2. Eingang. Salzgäßchen Nr. 1.

In u. unterm Hofthorpreis.

Um Irrthum zu vermeiden!!!
erlaube mir hierdurch bekannt zu machen, daß ich auch dieses Mal,
wie früher, zur bevorstehenden Neujahrsmesse feil halte, und empfehle
mein wohlbekanntes gut assortirtes **Schuhlager** in **Sommer-**
und **Winter-Stiefeln** für Damen und Kinder zur ge-
neigten Abnahme.
Wilh. Mootz
aus Weiskensfeld.

Stand: Augustusplatz, nahe dem Museum.

Schuhmacher-Artikel.
Den Herren Lederhändlern, Schuhmachern und sonstigen Mess-
einläufern empfehlen ihr gut sortirtes wohlbekanntes Lager in:
Serge de Berry, Cachemir, Lasing, Summzüge
in allen Breiten und Qualitäten, **Plüsch** einfarbig u. carrirt,
gewirte u. bedruckte **Plüschschubblätter**, **Velvets**, **Schuh-**
corde, **Drill** u. **Leinwand**, **Schnürsenkel** in allen Län-
gen u. Farben, **Ganz-** u. **Besteckgarne**, **Belpel**, **Schuh-**
knöpfe, echt französische

Schnür-Oesen,
zur Nacht gebrachte **Damenstiefeletten**, **Näh-** u. **Maschi-**
nen-Seide sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zur
geneigten Berücksichtigung. **J. C. Burekhardt & Sohn,**
Universitätsstraße Nr. 8.

Zu bevorstehenden Bällen
empfiehlt
das Weissenföler Schuhlager
22 Colonnadenstrasse 22
Hallenschuhe für Damen in **Goldsaffian-Leder** zu den
billigsten Preisen.
22 Colonnadenstrasse 22.

Matrassen. Alle Sorten Matrassen und Bettstellen, Sophas
und Kissen, Lehnstühle u. c. hält fortwährend
Bettstellen. vorräthig und fertigt alle Tapezierer-Arbeiten zu
billigsten Preisen accurat und schnell
E. Schneidenbach, Tapezierer,
Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof II.

Neue **Strohmatrassen** von 1 1/2 Thlr. an empfiehlt
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimma. Straße 31. Hof II.

Chemisches Kohlenpräparat,
die Kohlen äußerst dauerhaft und wasserdicht machend, à 2 Mgr.
in Glas bei
S. Reiger.

Angefangene gestifte Schuhe
à 17 1/2 und 20 π sind wieder vorräthig
Rürnberger Straße Nr. 17, I. im Seitengebäude.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an
nicht mehr Seifen von Kummel in Dresden, sondern **Merse-**
burger und Zeitzer Fabrikate führe und empfehle ich
Wachs-Seife, weiße, Pfd. 5 1/2 Mgr.
Kern-Talg-Seife, weiße, Pfd. 5 Mgr.
Balmöl-Seife Pfd. 4 1/2 Mgr.
Schützenstraße 4. **J. C. Ritters Wwe.**

Haus-Verkauf.
Ganz nahe bei Leipzig soll veränderungshalber ein Haus mit
einem gut angebrachten Geschäft und noch 1600 \square Ellen Garten-
land nebst gutem Zinsetrog für 6300 π bei 1000 π Anzahl-
lung verkauft werden durch
August Moris, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Vortheilhafter Haus- u. Geschäfts-Verkauf.
Ein neues massives und elegant gebautes Haus in schönster
Lage Grimma's, worin seither Materialgeschäft schwunghaft be-
trieben, seiner ausgezeichneten Lage und eleganten Einrichtung
wegen aber auch als herrschaftlicher Wohnsitz passend, soll Ver-
hältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen, jedoch ohne
Unterhändler verkauft werden.
Nähere Auskunft wird gern ertheilt Rauschönfeld, Eisenbahn-
straße Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein gut angebrachtes **Material-, Victualien-**
und Destillations-Geschäft
in **Neuvolkmarisdorf**, welches sich in vieler Beziehung noch
vergrößern läßt, ist unter den günstigsten Bedingungen zu Ofern,
nach Wunsch auch früher oder später zu verpachten resp. verkaufen.
Näheres daselbst Ecke der **Juliusstraße** Nr. 26 beim Besitzer.

Ein noch wenig gebrauchter **Stuhlkügel**, 1 **Harmonium**,
3 **photographische Apparate** (Boigtänder, ganzer Kopf, 1/2 Kopf
und Leipziger 1/2 Kopf), 1 gemalter **Hintergrund** (Landschaft,
neu), 1 **eiserner Kopshalter**, 1 **Postament** mit Verzierungen,
1 **Lamperie** mit Verzierungen und ein **photographischer Glas-**
salon mit **finsterner Kammer** sind billig zu verkaufen:
Johannisgasse Nr. 6/8, im Hofe Treppe D 1. Etage, erste
Thür links in den Geschäftsstunden.

Ein gutes **Pianino**, fast neu, ist Verhältnisse halber billig
zu verkaufen **Kochstraße** Nr. 11 parterre.

Pianino's u. taf. **Pianoforte**, neu und gebraucht, billig zu ver-
kaufen und vermietten **kleine Fleischergasse** Nr. 24, 3 Treppen.

Eine ganz neue **Ladeneinrichtung** nebst allen Utensilien
eines **Materialwaaren-Geschäfts** ist preiswürdig zu verkaufen
Neuditz, Feldgasse Nr. 220 b.

Zu verkaufen 2 **gutgehaltene Geldcassen**, 3 **Ambose**, 1 **Schraub-**
stock 70 Pfd., 1 **Maschale**, 1 **großer** in einen Saal passender **Ran-**
ofen, 2 **freistehende Kochherde**, 3000 **Stück Weinstaschen**, 200 **Str.**
Schmiedeeisen à **Str. 3 π** empfiehlt **G. F. Langenhauer.**

Zu verkaufen ist ein **Sopha**, 1/2 **Duzend Stühle** und ein
Waschtisch neue **Strasse** Nr. 7, 3 Treppen.

Neue und alte **Sopha's**, **Bettstellen**, **Tische** sind ganz billig zu
verkaufen **Petersstraße** Nr. 8, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein **Sopha**, **runder Tisch** und **Kleiderschrank**
früh von 10 bis 2 Uhr Nachm. **Burgstraße** Nr. 2, 1. Etage.

Federbetten in großer Auswahl, große Stücke von
2 Thlr. an, desgl. **Bettfedern**, 1 **gut-**
gebende Goldrahmen-Uhr sind billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten sind noch billig zu verkaufen
Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Eine **Communalgarden-Warnitur** ist zu verkaufen
Serberstraße Nr. 14.

Ein **Fehpelz** mit **Ottertragen** ist billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein **Wasserheizungs-Apparat**
mit **Metallsöhren** billig zu verkaufen.
Friedr. Schneider jun.

Billig zu verkaufen eine **Laube**, ein eis. **Waschkessel**, **eiserne**
Gucksteine, eine **Gaslaterne** **Thalstraße** Nr. 15 parterre.

Ein netter Seldenspinscher
(Mattenfänger), gut dressirt, ist sehr
billig zu verkaufen Nürnbergstr. 10, II.

Stroh-Verkauf.
Schönes Lang- und Krummstroh so wie auch Gerstenstroh, alles
schönes Gedrebe, ist fortwährend zu haben Mühlengasse Nr. 11,
Schramms Gut, im Hofe links 1 Treppe.

Zur gefälligen Beachtung!

Als ein gutes Brennmaterial ist zu empfehlen die Stülch-
Braunkohle von der Grube Glückauf bei Solzern, welche sich durch
intensive Heizkraft und geruchloses Verbrennen ganz besonders aus-
zeichnet. — Bestellungen hierauf in ganzen Wagenladungen von
100 Centnern zum Grubenpreise werden entgegengenommen durch
den Maschinenführer Herr C. Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

I. Sott & Pott ab Dresden Bahnhof 15 Tblr.
II. : : : : : 12 Tblr.
III. : : : : : 10 Tblr.

Feinsten Wein-Punsch und Ananas-Rum und
Arac-Punsch-Extract so wie frische Pfannkuchen
empfiehlt

Café de l'Europe,
an der Pleiße Nr. 4.

Langes istr. Lamprettsnüsse,
Wrischner Apfelsinen,
Malaga-Citronen
Konditor Mehl, Petersstraße Nr. 19.

bei

Eine frische Sendung neuen Astrach. Caviar
empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Soeben traf frische Sendung ein von:
Echte Straßb. Gänseleber- u. Wild-
pretpasteten, Hamburg. Rauchfleisch u.
geräucherte Dönszungen, rothe süße
Apfelsinen à St. 1 Ngr., Whitstabler
Müstern, ger. Koll-, Brat- u. Geléeraal

bei
F. W. Engelmann,
Neumarkt Nr. 9.

f. Düsseldorf'scher Punsch und Grog-Essenzen,
f. Arac und Cognac,
f. Jamaica-Rum zu 10, 15, 20 % und 1 %

bei
F. W. Engelmann,
Neumarkt Nr. 9.

Frische Schellfische,

ger. Rheinlachs, fr. Golt. und Whist. Austern, franz. getrocknete
Aepfel, Birnen, Pfäumen und Art. Pfäumen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ost- und Nordsee-Fischerei.

Frische Seefische à Pfd. 18 & treffen täglich ein bei
Moritz Schumann, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.

Magdeburger Sauerkraut

à 2 1 % empfiehlt R. F. Schwenke, Reudnitz, Seitengasse 27.

Eduard Boas,

Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager

**importirter Havanna-, Hamburger und Bremer
Cigarren.**

Bremer und Hamburger
Cigarren
à mille 9—22 sch , à Stück 3—7 sch

Otto Wagenknecht,
Centralhalle.

Havanna- und importirte
Cigarren
à mille 18—80 sch , à Stück 6—30 sch

Um den uns vielfach ausgesprochenen Wünschen gerecht zu werden, haben wir ausser Herrn
E. R. Koch, Universitätsstrasse No. 13, Teichmanns Haus, noch den Herren
Carl Fichtner, Frankfurter Strasse, G. A. Fischer, Reichsstrasse, Burgkellerdurchgang,
Alwin Haase, Gerberstrasse, N. J. Wieschügel, Lindenau, und
Herrmann Hinneberg in Plagwitz
Lager unserer feinsten Gerandheits-Bitter und Tafel-Liqueure, so wie unserer
feinsten u. extrafeinen Rothwein-Punsch- u. Grog-Essenzen von Rum u. Arac übertragen.
Louis Bühler & Co. in Plagwitz, Zimmerstrasse.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir
meine comfortabel eingerichtete

Wein- und Frühstück-Stube

zur fleissigen Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Gotthelf Weinert,

Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 6.

Wein
und
Delicatessen.

Spirituosen
und
Cigarren.

Wostrich-Fabrik von Herm. Thieme,

Burgstraße Nr. 5, empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen.

Auerbachs Keller.

Die 73. und 74. Sendung Mustern Holsteiner à Dugend 15 π , Whittstaber à 16 π , empfiehlt **Aug. Haupt.**

Gänseleber-Pasteten in Terrinen à la Strasbourg à 1½ und 3 π empfiehlt **J. Schröders Kochlehranstalt**, Sternwartenstraße Nr. 39, neben der Turnhalle.

Gänseleber in Gelée in jeder beliebigen Form hält vorrätzig **d. D.**

Echt Gothaer Cervelatwurst, Schinken- und Zungenwurst empfiehlt **A. M. Krug**, 180 Sternwartenstraße 18 C.

Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 12 \mathcal{L} , Pflaumenmus und türkische Pflaumen empfiehlt **A. M. Krug**, 180 Sternwartenstraße 18 C.

Reinstes Gänsefett verkauft **H. Thambayn**, bayerische Straße Nr. 6 c.

Pfannkuchen

täglich frisch mit feinsten Fülle empfiehlt

O. Opel,

hohe Straße und Auerbachs Hof am Markt.

Pfannkuchen

fein gefüllt à 6 \mathcal{L} , ungefüllt 4 \mathcal{L} empfiehlt täglich frisch, desgleichen auch ff. Fleischpasteten à 1 π die Conditorei von

Moritz Hanisch, Dresdner Straße 26.

Café Leipzig,

Grimmascher Steintweg Nr. 10,

empfehlen von heute an Pfannkuchen mit feinsten Füllung.

Gartenlaube. Die Jahrgänge 1864, 1865 und 1866, gut erhalten, sucht zu höchsten Preisen **G. Stangel**, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Mehrere Doppel- und Aßige Pulte sowie Sessel werden billig zu kaufen gesucht. — Adressen sub **E. L.** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird gegen monatliche Abzahlung ein gebrauchtes, jedoch noch in gutem Stande befindliches Divan oder Ottomane (vorzüglich sehr gutes Polster). — Adressen bittet man Beizler Straße 15 bei Herrn Kaufmann Augustin niederzulegen.

Menschenhaare,

ausgegangene sowie abgeschrittene, kauft stets die Haarhandlung von **Georg Ribsam**, N. Fleischergasse Nr. 5.

Die höchsten Preise

für Habern, Pappspähne, Glas, Knochen, Eisen u. s. w. werden stets gezahlt **Berberstraße goldne Sonne** bei **Gottfried Berger**.

Habern, Knochen u. dergl.

kauft in **Reudnitz**, kurze Gasse Nr. 95, **S. Starke**.

Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt, auch werden auf Verlangen die Strohzüge mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft in der **Nonnenmühle**.

Grimma'sche Straße 19, 2. Etage.

Auf courante Waaren und Lagerscheine ist Geld zu haben.

2000 Thaler

sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen. Reflect. Adressen werden unter **G. G.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

4000 Thaler werden gegen Cession einer ersten Sparlassenhypothek an einem Landgute bei Leipzig (33 Acker Feld) als bald zu erborgen gesucht durch

Adv. Eschermann, Stieglitzens Hof.

100 Thaler

sucht ein rechtlicher Geschäftsmann sofort gegen Wechselnate zu borgen. Adressen sind unter **B. B. 60** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in fester Stellung wünscht 15—20 π zu borgen auf eigene Handschrift oder Lebenspolice bei 5 π monatlicher Abzahlung. Adressen bittet man gef. unter **D. 22.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann in festem Alter sucht eine Frau in Besitz von 4 bis 5 Tausend Thalern. **Werdau**, Schützenstraße, **August Ferdinand Klopfer**.

Ein Witwer, 50 Jahr, Hausbesitzer, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine in den vierziger Jahren stehende Jungfrau oder Witwe zur Lebensgefährtin; gutes Herz, Zufriedenheit und häuslicher Sinn sind Bedingung, so wie ein Vermögen von 4—5000 π , welches sicher gestellt wird, erwünscht. — Geehrte Offerten mit Angabe der Verhältnisse sind unter der Aufschrift „Mit Gott“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine Familie, in welcher Unterricht in der Musik und englischen Sprache erteilt werden kann, beabsichtigt mehrere Herren oder Damen in Pension zu nehmen und bittet hierauf Reflectirende ihre Adresse **Brühl Nr. 11**, 3 Treppen gefälligst niederzulegen.

Eine Preßhefenfabrik, welche eine reine Getraidehefe fertigt, wünscht in Leipzig und Umgegend durch geeignete Kaufleute, welche Lager erhalten, vertreten zu werden. Gefällige Offerten werden unter **S. T. No. 6** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Es wird gesucht

ein Lehrer der englischen Sprache, zu der Zeit auch einer, der im Flötenspiel Unterricht geben kann. Adressen in Inseraten-Annahme **Hainstraße Nr. 21** parterre unter **A. S. B. 18.**

Ein tüchtiger Reisender, welcher die **Garn- und Posamentierwaaren-Branche** und speciell die Rundschaff **Thüringens** kennt, wird gesucht.

Nur dem entsprechenden Bewerber wollen sich persönlich am 3. und 4. d. M. in Stadt Gotha, Mittags zwischen 12—1 Uhr melden.

Für ein hiesiges **En gros-Geschäft** wird ein junger Mann unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Adressen unter **H. H. # 36.** in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein junger Commis mit guten Zeugnissen und bescheidenen Ansprüchen, welcher in einem Manufaktur-Waaren-Geschäft gelernt und gearbeitet hat, und eine schöne Hand schreibt, wird für den Verbandsposten in einem Posamenten-Geschäft sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre **C. M. Nr. 1** poste restante Buchholz bei Annaberg.

Gesucht

wird ein geübter Dictandoschreiber. — Adressen mit Angabe der zuletzt eingenommenen Stellung nimmt die Expedition dieses Blattes unter **L. K. # 1.** an.

Gesucht wird ein erfahrener Copist mit hübscher Handschrift und guten Zeugnissen für ein Comptoir. Adressen unter **J. W.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Mechaniker sucht sofort

Adolf Schimmel.

Auf dem Rittergut **Wroden** bei **Delitzsch** wird ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, welcher **Baumzucht, Blumen- und Gemüsebau** versteht, zum sofortigen Antritt gesucht.

Lehrlings-Gesuch.

In einer kleineren Handlung kann ein junger Mann sofort oder Ostern placirt werden. Es ist ihm daselbst Gelegenheit geboten, unter persönlicher Leitung des Principals etwas Tüchtiges zu lernen. Näheres **Reichstraße 51**, 1. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1867.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich per 1. Februar einen soliden fleißigen Markthelfer ins Jahrlohn.

Friedrich Bernick.

Ein gewandter junger Mann, welcher bereits in einer Papierhandlung beschäftigt war, im Packen nicht unerfahren ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Hermann Scheibe, Petersstraße 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von rechtlichaffnen Aeltern und mit guten Schulkenntnissen versehen.

Eduard Dehne, Brühl Nr. 74.

Gesucht wird während der Messe ein reinlicher starker Laufbursche Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zur Wäschefabrikation suche ich per 1. April 1867 ein gewandtes junges Mädchen, welches im Zuschneiden fertig und anbei auf Wheeler & Wilson-Maschinen nähen kann, desgleichen ein junges Mädchen zu Wheeler & Wilson-Maschinen.

Hans Creuzenberg, Weißwaarenhandlung und Wäschefabrik, Queblinburg.

Eine Putzmakerin, welche geübt ist im Zuarbeiten, findet dauernde Beschäftigung Reichstraße Nr. 33 im Dambirsch 5 Treppen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren, doch auch die häusliche Arbeit mit verrichtet, wird sofort für einzelne Leute gesucht.

Zu melden Inselstraße Nr. 2 parterre links.

Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen wird zum 15. Januar gesucht.

Nürnbergger Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Reichstraße Nr. 12, III.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 2 a parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Kindermädchen lange Straße Nr. 7, 2 Treppen links.

Gesucht zum 1. Januar ein nicht zu junges Kindermädchen Carolinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht werden mehrere Mädchen für Küche, eine Kindermuhme, eine Jungemagd hier u. auswärts. Al. Gasse 2, 1 Tr. I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges kräftiges Dienstmädchen Münzgasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe.

Zu einem 10 Monate alten Kinde wird, am liebsten zum sofortigen Antritt, ein Mädchen oder Kindermuhme gesucht, die zugleich etwas Hausarbeit mit übernimmt. Sich zu melden mit Buch Zeißer Straße Nr. 48, 1. Etage.

Ein Mädchen, die an strenge Ordnung u. Reinlichkeit gewöhnt ist, wird gesucht Hospitalstraße Nr. 14, 1. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird zum 15. Januar zu miethen gesucht Frankfurter Straße Nr. 56 a parterre links.

Ein ordentliches Mädchen, welches in einer Restauration gewesen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird sogleich eine Kochfrau und eine zuverlässige Kindermuhme. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbins.

Eine Kochfrau wird während der Messe gesucht Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein junger Commis, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement. Beste Adressen bittet man unter W. R. # 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Koch sucht Veränderung halber eine Stelle sofort oder 1. Februar, derselbe war in Hotels und Restaurationen und stehen ihm gute Zeugnisse zur Seite. Adressen erbittet man Hospitalstraße Nr. 42.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher längere Zeit im Materialgeschäft war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. oder 15. Januar Stellung. Gef. Adressen bittet man unter A. K. # 22 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener Markthelfer, welcher im Manufacturgeschäft gearbeitet und im Packen bewandert ist, sucht für die Messe einen Posten.Adr. unter J. C. niederzulegen Reichstr. 10, Hausstand links.

Ein junger Mensch sucht Beschäftigung als Messbelfer. Näheres Mittelstraße Nr. 31 Hof parterre.

Ein junger, kräftiger, militairischer Mann, im 26. Lebensjahre, auch nicht von hier, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausdiener, welcher schon früher Officiersdiener war und auch jede Handarbeit unternimmt.

Beste Herren werden gebeten ihre Adressen niederzulegen beim Herrn Kaufmann Schirmer, Sternwartenstraße Nr. 23.

Gesuch.

Ein junger Kellner von 16 Jahren sucht ein passendes Unterkommen, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Das Nähere zu erfahren bei Herrn Restaurateur Böttcher in der Windmühlenstraße Nr. 15.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage der Woche in Familien zu schneiden. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 23 part.

Eine fein gebildete Dame, gegenwärtig hier wohnend, sucht in einer guten Familie Stellung als Tagelöhnerin. Dieselbe spricht fertig französisch, und wäre geneigt, auch nur auf halbe Tage oder sonst gewünschte Zeit Engagement anzunehmen. Adresse erfolgt auf Briefe poste restante Leipzig unter M. B. L.

Eine Dame, welche mehrere Jahre in England und Frankreich war, sucht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Gefällige Offerten nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm entgegen unter der Chiffre D. C.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle nach auswärts, sei es in irgend einem Geschäft als Verkäuferin oder auch zur Führung einer nicht allzu großen Wirtschaft, auch würde sich selbige zur Beaufsichtigung eines größeren Kindes eignen. Beste Adressen bittet man bis 15. Januar poste restante franco sub L. R. # 2. Leipzig einzuschicken.

Zwei anständige Mädchen in Thüringen suchen Condition in Leipzig, die Eine als Verkäuferin in einer Bäckerei etc., die Andere zu Kindern oder einzelnen Leuten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter P. Z. 94 abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Stubenmädchen und wird gebeten, Adr. unter A. Z. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frudrichstraße Nr. 26, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung in Frühstunden. Näheres Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Restauration = Gesuch.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann eine gut angebrachte Restauration oder ein dazu passendes Local, innere Stadt. Adressen unter R. S. # 102 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Bäckerei in hiesiger Stadt wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter M. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für die Messen ein Hausstand oder mittleres Gewölbe in frequenter Lage.

Gefällige Offerten erbittet Ernst A. Conradi, Hainstraße Nr. 32, 1. Etage.

Gesucht wird ein mittleres, in der Saloman-, Carl-, Dresdner, Hof-, Königsstraße oder deren Nähe gelegenes, mit Wasserleitung zc. versehenes Familienlogis. Dasselbe soll Anfang Januar bezogen werden, und bittet man Adressen vom 2. bis 5. Januar Brühl Nr. 11, 3 Tr. gefäll. abzugeben.

In einer der Vorstädte wird ein hohes Parterrelogis von 5 bis 6 Stuben und Zubehör zum 1. April gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter H. B. 30. werden erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zu Ostern ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen hoch, Stadt oder innere Vorstadt. Werthe Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Schneidermeister Behringer, Neumarkt, Dr. Schulze's Haus.

Zu miethen gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne ein Familienlogis, wovon sich eine Stube zu einem Goldwaaren-Geschäft eignet, am liebsten in einer Hauptstraße der innern Stadt, Meßlage und nicht über 2 Treppen.

Man bittet unter genauer Preisangabe Adressen unter H. H. 480 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis (in der Nähe der Hospitalkirche gelegen) im Preise von 45 fl wird sofort gesucht.

Adressen lange Straße Nr. 4 beim Hausmann daselbst.

Für junge Leute wird zu Ostern ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl in der innern Stadt gesucht.Adr. unter F. B. Exped. d. Bl.

Gesucht wird für Ostern ein freundliches Logis, 1 Stube und 2 Kammern. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter D. H. 301. abzugeben.

Eine ordentliche Person sucht ein Stübchen oder bei freundlichen Leuten eine Kammer. Tauchaer Straße 29 im Grilzgeschäft.

Ein tafelförmiges Pianoforte mit englischer Mechanik, noch ziemlich neu, ist zu vermieten Querstraße Nr. 1. J. D. Wünsch.

Zwei Böden und ein Gewölbe in der Ritterstraße, zu Waarenniederlagen passend, sind vom 1. Januar bis 31. März oder auch nur für die Meßzeit zu vermieten. Näheres Ritterplatz 15, Comptoir parterre links.

Am Grimma'schen Steinwege, in der Nähe des Augustusplatzes ist ein geräumiges Gewölbe nebst Comptoir und Niederlage zu vermieten und kann sofort oder bis zu Ostern k. J. übernommen werden. Zu erfragen bei

Herrn J. H. Wagner, Kirchstraße Nr. 6.

Ein halbes Gewölbe am Markt ist für diese Messe zu vermieten. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Zu vermieten für diese Neujahrsmesse ist ein Gewölbe oberhalb der Reichstraße. Näheres bei Hrn. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Katharinenstrasse 10

sofort oder von Ostern ab zu vermieten:

Ein Hausstand mit Schrank für	} per Haupt- messe.
30 fl	
Ein Hofgewölbe für 10 fl	

Ein geräumiges Verkaufslocal in der Hainstraße ist für sämtliche Messen zu vermieten. Näheres Hainstraße 20 1 Treppe.

Als Geschäftslocal ist

zu vermieten eine 1. Etage von jetzt ab oder zu Ostern 1867 für die Messen oder als Geschäftslocal auf's ganze Jahr in der Nicolaistraße nahe dem Kirchhof.

Näheres durch August Moritz, Thomasgäßchen 5, 3 Treppen.

Meßvermiedung.

Für Einkäufer ist eine große fein meublirte Stube die ersten 8 Tage in der Messe zu vermieten im gr. Blumenberg Tr. C. 1. Et.

Für diese Messe ist ein feines Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist für diese u. folgende Messen eine Stube mit Kammer Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Meßvermiedung.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven mit Matrazenbett und separatem Eingang ist diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 52 im Hofe links 2 Treppen.

Meß-Vermiedung.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube für diese Messe. Näheres Stiegligens Hof beim Hausmann.

Meßvermiedung. Zu vermieten mehrere meublirte Stuben für diese und folgende Messen

Reichstraße Nr. 16, II. rechts, im goldnen Hute.

Zu vermieten ist zu dieser Neujahrsmesse eine Erkerstube Brühl Nr. 64, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine geräumige Niederlage, passend auch als Werkstelle. Näheres Erdmannsstraße Nr. 4 in der Restauration.

Eine kleine Feuerwerkstatt, passend für Klempner oder anderes Geschäft, ist sofort oder später zu vermieten Eisenstraße 25.

Eine geräumige und helle Werkstätte, auf Wunsch mit Wohnung, ist von jetzt an oder später zu vermieten Mansfelder Steinweg Nr. 7.

Lindenstraße Nr. 5

ist das freundliche Parterre vorn heraus, welches sich vermöge seiner Lage und Beschaffenheit, namentlich Trockenheit, für Buchhändler eignet, überhaupt für Comptoir, Restauration, Victualienhandel zc. paßt, sofort oder von Ostern 1867 ab billig zu vermieten. Näheres durch Rechtsc. Richard Ebon, daselbst 1. Etage.

Die erste Etage

Wintergartenstraße Nr. 5 ist von Ostern 1867 ab anderweitig zu vermieten. Dieselbe enthält Salon, 5 Stuben nebst Kammern u. allem Zubehör, Wasserleitung, Gas zc. Näheres parterre daselbst.

Emilienstraße Nr. 8

ist eine große geräumige 3. Etage mit Wasserleitung sofort oder per 1. April 1867 zu vermieten. Dieselbe ist neu gemalt, Thüren und Fenster mit Delifarben gestrichen. Preis 175 fl . Näheres beim Hausmann.

Logis = Vermiedung.

In meinen neu erbauten Häusern Braustraße 3b und 3c sind vom 1. April ab mehrere Familienwohnungen im Preise von 36 bis 80 fl jährlich, mit Wasserleitung versehen, zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Gustav Sandwerck, Zimmermeister.

Logis = Vermiedung.

Per Ostern ist ein sehr hübsches, gesundes und sonniges Logis mit Gas- und Wasserleitung zum Preise von circa 250 Thlr. zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 56, 2 Treppen, nach dem Denkmal heraus.

Zu vermieten sind drei mittlere Familienwohnungen Braustraße Nr. 5. Jede Wohnung besteht aus 4 heizbaren Räumen, 2 Kammern, Küche zc., Gas- und Wasserleitung ist angelegt. Auch sind alle Räume neu gemalt.

Dr. Dehlschlegel, Maurermeister, Alexanderstraße 19.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein Logis Preis 116 fl und eins 75 fl Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Ein Familienlogis, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, 4 Treppen hoch, ist sofort oder von Ostern n. J. an für den jährl. Mietzins von 90 fl zu vermieten

Neukirchhof Nr. 41, 1. Etage.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von dem Jahr ab ein Logis im Preise von 24 fl Ulrichsgasse Nr. 23.

Zu vermieten ist ein Familienlogis sofort oder Ostern zu beziehen. Näheres Burgstraße Nr. 25 parterre.

An der Promenade.

Zu vermieten ist in dem Vordergebäude der Thomasmühle sofort oder später eine erste und dritte Etage mit 1 Salon, 7 Stuben, Kammern und Zubehör, Wasserleitung. Das Nähere Thomasmühle 1. Etage rechts. **Schlobachs Erben.**

Zu vermieten eine freundliche 3. Etage, 3. Stuben, drei Kammern und Zubehör, mit Wasserleitung versehen, sofort oder zu Ostern zu beziehen Sophienstraße Nr. 16 parterre.

Zu Ostern zu vermieten ist die dritte Etage meines Hauses Kreuzstraße Nr. 7. **Dr. O. Mothes.**

Ein kleines Logis ist zu vermieten, eine Stube, 2 Kammern und Küche, Zeiger Straße Nr. 30.

Zu meinem neu erbauten Hause Ecke der Hof- und Rosenstraße sind noch mehrere Logis zu vermieten, die größere Hälfte besteht aus 4 Stuben, die kleinere aus 3 Stuben und beide mit Wasserleitung versehen.

Eine 1. Etage (1 Salon, 9 Stuben, div. Kammern) nebst Garten soll wegen Wegzugs des derzeitigen Miethers sofort oder auch später anderweitig vermietet werden. Preis 450 fl , bezüglich 25 fl . **Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.**

Wegen Todesfalles kann die 2. Etage des Hauses Nr. 20 Grimmaische Straße mit Exter von den Miethern nicht bezogen werden und ist anderweitig zu vermieten vom 1. März ab.

Zu beständigen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr.

Ein Familienlogis, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist ganz oder getheilt zu vermieten Lützowstraße Nr. 6.

Zum 1. April oder sofort beziehbar sind zwei Logis aus drei Stuben, Alkoven nebst Zubehör. Preis incl. Wasserleitung à 125 fl . Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Eine Wohnung von 5 Stuben mit allem Zubehör, Gärten vis à vis, ist von Ostern ab wegzugshalber für 210 fl jährlich zu vermieten Lindenstrasse No. 6, 3 Treppen hoch.

Im Rantischen Gässchen Nr. 19 am Marienplatz ist ein erhöhtes Parterre von 3 Stuben, 2 Kammern, großem hellen Vorsaal und Küche nebst übrigen Zubehör und Garten zum 1. April zu verm. und daselbst parterre links in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundl. Logis, Preis 110 fl . Näheres Nürnberger Straße Nr. 3 parterre links.

In Stadt Gotha ist eine Etage mit Aussicht nach der Promenade zu Ostern für 300 fl zu vermieten.

Eine halbe dritte Etage für 110 fl und ein Dachlogis für 60 fl zum 1. April zu beziehen, zu vermieten durch **E. Förster, Elsterstraße Nr. 18.**

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist die elegante, soeben erst ganz frisch hergerichtete 2. Etage, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, geräum. verschl. Vorsaal u. **Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b/1, 1 Treppe.**

Zu vermieten sind zu Ostern zwei Familienlogis im Preise von 130 fl und 110 fl Lauchaer Straße Nr. 16.

Vermiethung sofort oder zu Ostern.

Die sehr freundlich gelegene 1. Etage Colonnadenstraße 14b, Ecke der West- und Promenadenstraße, ist wegen Wegzugs zu vermieten. Dieselbe enthält fünf geräumige Stuben, Kammern, Küche und Speisekammer, Keller, Bodenkammern, Gas- u. Wasserleitung, Doppelfenster und Marquisen. Auch gehört zu derselben Mitbenutzung eines Gartens am Hause. Näheres parterre.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis Ostern und Johannis beziehbar, Preis 75 fl . Zu erst. **Albertstr. 18 part.**

Ein Parterre mit auch ohne Laden, sofort zu beziehen, Preis 80 fl . Lange Straße Nr. 43.

Ein in östlicher Vorstadt gegen Mittag und Morgen ländlich im Garten gelegenes erhöhtes Parterre von 4 Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Keller, Böden, Benutzung des Waschhauses, Trockensbodens und Gartens ist für Ostern 1867 an eine ruhige Familie zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei dem Besitzer **Julius Hädel, Dainstraße 24, 1. Etage.**

Zu vermieten und zu Ostern oder früher zu beziehen sind mehrere Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, für 46 bis 56 Thlr. Lützowstraße Nr. 10, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 45 fl sogleich zu beziehen Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten sind 2 Logis Parterre und 1. Etage mit 3 Stuben u. Zubehör nahe am bayr. Bahnh. hohe Straße 13.

Reudnitz Gemeindegasse Nr. 289

ist pr. 1. April 1867 die 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Besitzer Julius Kiessling in Leipzig, Grimm. Steinweg 54.

Zu vermieten

ist in Reudnitz (Grenzgasse) ein Gewölbe mit Logis, in welchem seit Jahren ein Materialwaarengeschäft betrieben wird. Ebenfalls sind mehrere kleine Logis an ruhige Leute zu vermieten, eins mit Werkstelle, passend für einen Handwerker. **Näheres Antonstraße Nr. 20 parterre.**

Ein nettes Logis mit hübscher Aussicht ist per Neujahr für 38 fl zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b/1, 1 Tr.

Zu vermieten von Ostern ab eine 1. Etage mit schöner Aussicht Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 281.

2 freundliche Familienlogis sind zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 63.

Ein geräumiges Familienlogis ist zu vermieten, Ostern beziehbar, **Thonberg Nr. 82.**

Zu vermieten sind zwei Logis

Thonberg Mariengasse 4.

Zu vermieten

ein fein und mehrere einfach meublirte Zimmer für diese und folgende Messen, auch für Musterlager passend, Nicolaisstraße Nr. 37, 1. Etage, Ecke des Goldbahngässchens.

Zu vermieten sind sofort oder 15. Jan. in erster Etage nebeneinander 2 heizbare, eleg. tapezirte, unmeublirte gr. u. kl. Zimmer an ordentliche Leute. Zu erfragen **Lauchaer Straße Nr. 18, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist sofort oder später ein heizbares Stübchen parterre mit oder ohne Meubles. **Näheres Erdmannstraße Nr. 4 in der Restauration.**

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer an 2 Herren sogleich Sidonienstraße 15, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei schöne Stuben mit oder ohne Meubles Sternwartenstraße 34, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 solide Herren Quersstraße 12 parterre rechts.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben mit Kammern, zusammen oder einzeln. **Berw. Diege, Frankfurter Thorhaus Nr. 44.**

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus, mit Saal- und Hauschlüssel, Deutsche Reichshalle Sternwartenstraße 12 c, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen an einen Herrn Glodenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein unmeublirtes separ. Stübchen Eisenstraße Nr. 8 vornheraus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches gut meublirtes Zimmer Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Saal- und Hauschlüssel, sofort oder später, Gerichtsweg Nr. 6, 3 links.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung, mit oder ohne Kost, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer vorn heraus, auch sind daselbst drei Schlafstellen offen, Peterssteinweg 51, 2. Et.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafst. mit freundl. Aussicht an anständige Herren Hall. Straße 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte heizbare Stube, separ. Eingang u. Hauschlüssel, Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare meubl. Stube mit Hauschlüssel an einen Herrn Peterssteinweg 55, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren, Aussicht nach dem Johannaarkt, Moritzstraße Nr. 13, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, Treppe B, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer, Sonnenseite, ist sofort an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 16 c, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind drei fein meublierte Zimmer mit separatem Eingang Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube und Kammer an Leute ohne Kinder, sogleich zu beziehen, Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Erkerstube
ist sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten
Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Eine hübsche freundliche Stube mit oder ohne Meubles, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten
Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel ist für einen soliden Herrn zu vermieten Burgstr. 21, 4 Tr., Vordergeb.

Ein anständig meubliertes Zimmer nach der Promenade gelegen ist an einen Herrn für monatlich 5 \mathcal{R} zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Zwei sehr schöne geräumige Zimmer, gut meubliert, sind zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann das.

Eine meubl. Stube für einen Herrn ist zu vermieten sogleich oder 15. Januar mit Haus- u. Saalschlüssel Petersstraße 6, 4 Et. vornh.

Eine Stube zu vermieten an Herren oder Damen, separat, Zimmerstraße Nr. 2b, 2 Treppen links.

Ein freundliches **Garçonlogis**, meßfrei, ist zu vermieten Petersstraße 23, III. vornheraus.

Ein freundl. meubliertes Zimmer mit Schlafkammer, vornheraus, ist incl. Haus- und Saalschlüssel zu vermieten
Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer ist sofort zu vermieten
Bosenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Ein heizbares unmeubliertes Stübchen ist sofort zu vermieten
Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen.

In einer freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen, sep. Saal- und Hausschlüssel, Weststraße Nr. 17 b, 4 Tr. vorn heraus.

In einer Stube sind 2 Schlafstellen offen für Herren
Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen bei Bornkessel.

Eine Schlafstelle steht offen
Sternwartenstraße Nr. 18 c, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn
Alexanderstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Schlüssel für einen soliden Herrn Hospitalstraße 43, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen links bei Heidel.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen oder Frau
Königsplatz Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 3 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren
Hainstraße Nr. 3, im Hofe 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen
Nicolaisstraße 13, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Reudnitzer Straße 14 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, separat mit Hausschlüssel, Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Zeller's Rigi-Diorama,

Fleischerplatz. Täglich geöffnet von 9—3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 6 \mathcal{R} .

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.
NB. Den 13. Januar beginnt ein neuer Tanzkursus. Anmeldung erbitte ich mir im obigen Local zu jeder beliebigen Zeit.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Windmühlenstr. 7.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

G. Becker. Heute Uebungskunde Schulzes Salon in
Lindenau. Anfang 4 Uhr.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Schulzes Salon,
Reudnitz, Ruchengartenstraße.

Schweizerhäuschen.

Heute zum Neujahrstag

CONCERT
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum Neujahrstag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 \mathcal{R} .

Nach dem Concert starkbesetzte **Ballmusik.** Anfang 6 Uhr.

Wagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum Neujahr

Concert von Friedrich Riede.
Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik.**

Hotel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon variéte).

Zwei große Concert-Vorstellungen.

Nachmittag. Entrée 5 \mathcal{R} . Abend.
Anfang 4 Uhr, Ende 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 10 Uhr.

Programm.

- 1) Marche triomphale von Meyer, Herr Klahre.
- 2) Parodie auf „Scheiden und Leiden“, Herr Herrmann.
- 3) Blümlein traut. Ariette aus Faust, Fr. Troll.
- 4) Der Ruckul. Lied von Müller, Fr. Bennot.
- 5) Romische Scene aus „Hermann und Dorothea“, Herr Engelhard, Otto Weiß.
- 6) Zu ebner Erde und ersten Stock. Couplet, Fr. Troll.
- 7) Schlaf wohl du süßer Engel, Lied, Otto Weiß.
- 8) Ein Kindermädchen, kom. Scene, Herr Herrmann.
- 9) Mächte wohl ein Böglein sein. Lied, Fr. Bennot.
- 10) Jette vor dem Richter, kom. Scene, Fr. Brünning, D. Weiß.
- 11) La Cascade, von Bauer, Herr Klahre.
- 12) Matrosenlied von Stiegmann, Fr. Troll.
- 13) Ein Schulmeister aus Klein-Lungwitz, kom. Scene mit Gesang, Fr. Brünning, Herr Herrmann, Herr Engelhard.

Zur Guten Quelle,

Brühl Nr. 22.

National- u. Zither-Concert

von der Tyroler-Gesellschaft **Pitzinger** a. d. Pusterthal.
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . **A. Grün.**

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24.

Restaurations-Local von **C. Lange.**

Heute zum Neujahr große Festvorstellung

der rheinischen Completsänger-Gesellschaft.
Erstes Auftreten der Sängerin **Fr. Lidia Holtz**
vom Stadttheater zu Kiel.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 3 \mathcal{R} .

Forsthaus Rulthurm.

Heute zum Neujahr

Grosses Concert

vom Musikchor des

7. Brandenb. Infanterie-Regiments No. 60

unter Leitung des Capellmeisters **F. Thormann.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Schützenhaus.

Heute zum Neujahrstag im großen Saale

Concert der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Vormärts! Marsch von Dertel. 2) Ouverture zur Oper „Iphigenia“ von Gluck. 3) Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner. 4) Divertissement von Suppé. — **II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow. 6) Elegie von Crussel. 7) Gedanken auf den Alpen, Walzer von Strauß. — **III. Theil.** 8) Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouverture von Suppé. 9) Nebelbilder, Fantasie von Lumbye. — **IV. Theil.** 10) Jubel-Ouverture von Weber. 11) Lebwohl von Lange. 12) Neujahr-Grüße, Galopp von Michaelis.

☛ Morgen Mittwoch den 2. Januar Extra-Concert. ☚

Central-Halle.

Morgen Mittwoch den 2. Januar 1867

großes Doppel-Concert

ausgeführt von den Musikchören des 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52 und des 7. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 60 unter Leitung der Musikmeister **Kode** und **Thormann.** 85 Mann. — Programm im morgigen Blatte.

Burgkellers Wintergarten.

Schluß der Weihnachts-Decoration, verbunden mit Musik-Abendunterhaltung, einem zoologischen Garten, einem Christmarkt, einer Schweizergrotte, so wie auch Weinlauben, und bei besonderer Beleuchtung wird man unter Palmen einen angenehmen Aufenthalt finden. Von Abends 5 Uhr an Entrée à Person 2½ Ngr. gegen Billet, welches für 1½ Ngr. als Zahlung angenommen wird. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei. Zur gewöhnlichen Tageszeit kein Entrée. Die gelösten Billets haben nur für denselben Abend Gültigkeit.

Restauration zum Johannisthal.

Heute von 5 Uhr an Concert der Packerträger: **Scandalia.**
Hierbei ein ff. Glas Bier nebst guten Speisen. **M. Menn.**

Vereinsbrauerei im Gesellschaftssaal.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an Nationalgesang u. Zither-Concert von der Tyroler-Gesellschaft Pitzinger aus dem Musterthale. Entrée 2½ Ngr. **E. Peitzsch.**

Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend musikalisch-launige Abendunterhaltung von der Gesellschaft Spindler, 2 Herren, 3 Damen.
☛ Anfang 6 Uhr. ☚

Heute musikalische Abendunterhaltung von der fideleu Leipziger Capelle.
Dazu empfiehlt verschiedene Speisen, Lager- und Weißbier bestens **C. Bräutigam, Burgstrasse Nr. 22.**

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Concert von den beliebten Komikern **Wehrmann, Rolle** nebst Gesellschaft. Anfang 5 Uhr. Hierbei empfiehlt extrafeine Biere, guten Kaffee nebst Stolle, so wie eine reichliche Auswahl von warmen und kalten Speisen **F. Borvitz.**

Plagwitz.

Heute zum Neujahrstage gutbesetzte Tanzmusik. Dabei ff. Mandel- und Rosenstolle, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere.
Freundlichst ladet ein **M. Thieme.**

Restaurations zum goldenen Herz

große Fleischergasse Nr. 29.
Heute Abend

Humoristisch-musikalische Soirée von der
Couplet-Sängergesellschaft J. Koch,

Wien und Leipzig.

Programm u. A.: Lied aus „Einer von unsere Leute“,
Tanz-Duett aus „Unruhigen Zeiten“.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Stadt Leipzig, Roudnitz. Profit Neujahr!

Heute besondere Abendunterhaltung, namentlich Komit.
Dazu empfehle Hasen-, Gänse-, Entenbraten, Soulasch u., Ge-
tränke, besonders Biere bekannt. **Louis Platte.**



Heute Dienstag zum Neujahrstag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.
Der Tanz-Accord kostet 10 Ngr.

Wiener Saal.

Heute Neujahr Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.
Der Tanz-Accord kostet 7 1/2 Ngr.

Central-Halle.

Heute zum Neujahrstage
1. Januar 1867

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

ODEON.

Heute zum Neujahr

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

GOSENTHAL.

Heute zum Neujahrstag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute zum Neujahrstag

Concert u. Ballmusik.

div. warme und kalte Speisen, worunter Gänse- u. Hasenbraten,
Gose und Lagerbier vorzüglich, sowie Kaffee, Grog, Punsch von
bekanntester Güte empfehlen und bitten um zahlreichen Besuch

Bartmann & Krahl.

Gasthof zu Möckern.

Omnibus-Station.

Heute zum Neujahrstage, sowie zum Oberneujahr

Concert und Tanzmusik.

E. Kanz.

C. Penkert, Musikdirector.

Colosseum.

Heute zum neuen Jahre

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. — Vier ff.

E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Dienstag zum neuen Jahre

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Vier ff.

F. A. Seyne.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum Neujahr starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Entrißsch! Gasthof zum Helm.

Heute zum Neujahrstag

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Apollo-Saal.

Heute Concert und Ballmusik. Omnibusstation: Obst-
markt. Abfahrt: 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr.
Anfang 3 Uhr. **C. F. Müller.**

Grottendorf zum goldenen Stern.

Heute zum Neujahrstag Concert und Ballmusik. Dabei
empfiehlt div. Speisen und Getränke, so wie ff. Bier, wozu freunds-
lich einladet (Anfang 4 Uhr.) **Julius Kiefling.**

Schönefeld.

Trauers Salon.

Heute Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Trauer.

Wachau.

Heute zum neuen Jahre gutbesetzte Tanzmusik, wozu freunds-
lich einladet **S. Aiarholz.**

Brandbäckerei.

Heute zum Neujahrstag Apfelsuchen mit saurer Sahne,
Dresder Sieb-, Rosinen- und Mandelstolle, sowie div.
Kaffeesuchen. **Eduard Hentschel.**

Drei Mühren.

Heute Karpfen polnisch oder blau, Hasen- und Gänsebraten, feine
Biere. Es ladet ein **F. Rudolph.**

Felsenkeller in Plagwitz

empfiehlt einem geehrten Publicum gutes Bier, delicates Kaffee
und Kuchen, div. warme und kalte Speisen. Es ladet freundlichst
ein **J. G. Möritz.**

Drei Lilien in Meubnig.

Heute empfiehlt div. Speisen, echt Bayerisch von Herrn Mary
aus Bamberg, vorzügliches Berneseer u. Lagerbier W. Hahn.

Schweizer-Haus in Roudnitz.

Heute Karpfen, Hasen- und Gänsebraten u. Bayerisch, Lager-
bier und Gose fein. **Wilhelm Felgentreff.**

O. Krahl, Stadtkoch,
Burgstrasse 24.

Heute Mittag Soupe allemande,
Boeuf à la mode mit Salzkartoffeln,
Hammelrücken mit Rosenkohl,
Fricassée von Huhn,
Enten, Schweinsbraten,
Lionaise-Pudding.

Bereinsbier ff.

Mittagessen
1/2 6 Ngr.

Odeon.

Heute zum Neujahrstage
Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus

heute den 1. Januar zum Neujahrstage Ballmusik von E. Hellmann, dabei empfiehlt div. Speisen, Stolle und ff. Getränke ergebenst F. Friedrich.

Bergschlößchen

in Neuschönefeld.

heute den 1. Januar Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit div. Speisen, Stolle, ff. Getränken aufwartet H. Fröhlich.

Thonberg.

Im Salon von J. L. Hascher

heute den 1. Januar zum Neujahrstage Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu div. Speisen, Stolle und ff. Getränken ergebenst einladet J. L. Hascher.

Stötteritz.

Im Gasthof zum goldenen Löwen

heute den 1. Januar Ballmusik von E. Hellmann. Dabei empfiehlt diverse Speisen, Stolle und ff. Getränke ergebenst W. Müller.

Sonnwitz.

Im Gasthof zur goldenen Krone

heute den 1. Januar zum Neujahrstage Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu feiner Stolle, div. Speisen und Getränken ergebenst einladet H. Hempel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum neuen Jahr

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Möckern zum weissen Falken.

Heute zum Neujahrstage Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich Mandel- und Rosinenstolle, Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein C. Röber.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu starkbesetzter Concert- und Tanzmusik, Gänse- und Hasenbraten, Kuchen und Kaffee, Gose und Bier ff., freundlichst ein W. Schmidt.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.

Heute ladet von 4 Uhr zu Concert und Ballmusik sowie zu gutem Kaffee nebst feiner Stolle, feiner Gose u. Biere ergebenst ein F. Schreiber.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum Neujahr Concert und Tanzmusik

vom Musikchor E. Hiller.

Heute zum Neujahr im Stötteritz

feine Rosinen- und Mandelstolle, div. Kuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Biere etc. Von Abend an findet ein gemütliches Tänzchen statt. Schulze.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Zum Neujahr Tanz, ff. Punsch, Grog, Biere, Stollen etc.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Unser Neujahrswunsch! Allen Kaufleuten: großen Credit; Allen Gourmands: Steten Appetit; allen Eh'leuten: Lieb' und Treue; Und den Sündern: aufricht'ge Reue! Dem Theater: gute Stücke; Den Plagwigern: eine neue Brücke. Allen Gedichten: Verständniß und Klarheit; allen Reden: Kürze und Wahrheit. Allen Schuftern: billiges Leder; den Dichtern: eine gold'ne Feder! Allen Künstlern: Lorbeer'n und Geld; allen Sachsen: was ihnen gefällt; — allen Wirthen: durstige Gäste; den schönen Damen: immer das Beste! Den Sängern: eine gesunde Kehle; Börsenspielern: daß es an Geld nie fehle! Herrn Stannebein: günstiges Wetter; — allen Journalisten: Honorirende Blätter. Allen Studenten: gute Massen; den Kellnern: Gäste, die prassen. Allen Schauspielern: gute Gagen; und den Wälden: nette Equipagen! Der Stadt Leipzig: gute Messen; den Buchdruckern: viel zu pressen. Allen Advokaten: noble Klienten; allen Ärzten: eingebildete Patienten. Mir selbst aber wünsch' ich: tolle Späße; den Bittstellern: schnelle Erlässe. Allen Gehülften: gute Meister; und den Buchhändlern: große Geister. Allen Tänz'rinnen: weiße Tauben —; allen Mädchen: Spitzenhauben. — Allen Schneidern: prompte Kunden; meinen Gästen: viel frohe Stunden. Meinen Brauerm: gute Biere; allen Bürgern: keine Soldatenquartiere. Den Applikanten: Anstellungsbekrete; allen Armen: eine Zufluchtsstätte! Allen Ersüchtigten: lange Titel; jedem Darbenden: hinreichende Mittel. — Noth und Sorge wand're aus; Glück und Segen jedem Haus!

W. Babestein.

Früh Ragout au en coquilles, heute Abend Stangenspargel, gef. Trutbahn. Bayrisch ganz vorzüglich.

heute Abend Karpfen polnisch und blau und Mockturtle-Suppe empfiehlt H. Thal, Burgstraße 8.

Salvator-Bier feinste Oualität. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Alle Gärtner,

welche zum 2. Januar 1867 die Samenmesse in Leipzig besuchen, werden hiermit eingeladen, der Samen-Börse in den Localitäten des Herrn **Carl Weinert**, Petersstraße Nr. 14 im Schletterhause beizuwohnen. **F. W. B. B.**

Unterzeichneter empfiehlt sich allen hier anwesenden Herren Gärtnern, Gönnern und Freunden mit reichhaltig guter Küche, frisch Bouillon, Ragout sin x.

Echt bayerisch Exportbier ff., Geraer Doppelbier extrafein.

NB. Zu dem neu und festlich decorirten Glas-Salon und übrigen Localitäten in sehr verschiedenen Abwechslungen und Darstellungen ladet höflichst ein **Carl Weinert.**

Restaurations-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffne ich mein neues Bier-Local

Nr. 11, Neue Straße Nr. 11,

vis à vis dem Leibhaus,

welches ich dem geehrten Publicum bestens empfehle.

Hochachtungsvoll **J. G. Fischer.**

Grimma'sche Strasse No. 10 Huth's Keller, Mauricianum.

Wein- und Restaurations-Local, ca. 200 Personen fassend, empfiehlt sich mit preiswürdigen Weinen und vorzüglicher Küche. Außer den Keller-Räumlichkeiten bietet das Entresol Gesellschaften empfehlenswerthen Raum für 60 Personen. Zu jeder Tageszeit wird à la carte gespeist und Gesellschaften auf Wunsch table d'hôte servirt. Täglich frische Austern, welche auch über die Straße abgegeben werden.

Italienischer Garten Lessingstrasse No. 12.

Frute Roastbeef mit Madeira-Sauce. — Ein Billard und zwei Marmorbahnen.

Restaurations von A. Däbritz,

Peter Richters Hof, Reichstraße Nr. 35,

empfehlen seine Localitäten einem geehrten Publicum. Für einen kräftigen Mittagstisch so wie ein feines Glas Bier wird stets Sorge tragen **D. D.**

Restaurations von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,

empfehlen heute wie täglich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Lager- und bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

W. Schulze's Döllnitzer Gosenhalle, Tauchaer Straße Nr. 16,

empfehlen eine reichhaltige Speisearte so wie eine ff. Gose.

Mittagstisch gut und kräftig,

im Abonnement 2/3 Portionen pr. Monat 5 ^{ap.} — Wiener Märzen-Export-Bier sehr schön. **G. Lehmann, Petersstraße Nr. 4.** **Ergebenst**

Mittagstisch.

Zu jeder Tageszeit Auswahl warmer und kalter Speisen.

empfehlen **M. Köckritz,** **Quandts Hof.**

Dresdner Feldschlößchenbier eingebraut nach Wiener Art von vorzüglicher Qualität.

Mittagstisch in 1/1 und 2/2 Portionen empfiehlt und ladet ergebenst dazu ein

E. Zetsche, Noßstraße Nr. 13.

Echt Bayerisch 2 Ngr., Lagerbier 15 Pf.

Restaurations zum Löwenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Von heute an empfehle ich eine neue Sendung starkes vorzüglich wohl-schmeckendes Bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr., in Flaschen stets frische Füllung, ganz ergebenst **Adolph Rottig.**



Café Restaurant zur Tulpe.

Schützenstraße 15/16 in Herrn Fürst's Haus. Die Katerharinge sind angekommen und werden von heute Morgen 10 Uhr ab verabreicht neben echt Culmbacher und Lagerbier.

Speisehalle

Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 Ngr. v. 1/2 12 U. an.

Die Restaurations von H. Thambayn

Bayerische Straße Nr. 60

empfehlen sich mit ff. Lagerbier und Auswahl kalter Speisen.

Sta
Berl
straße
gefep
Belohn
wurde
gute
wurde
abzuge
vor ca
Belz-
Nr. 5,
in der
„Stad
wurde
eine f
Der
straße
Be
bis zu
Belz
Nr. 1
Be
Abjug
Be
Schieß
Beloh
Be
geben
Be
bis zu
Der
lohn
Be
braun
Beloh
Be
zer
berg
lohn
Be
ein
Be
Schli
wird
Be
fl. w
straße

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1867.

Stadt Cöln.

Brühl Nr. 25.

Mittagstisch von 11 Uhr,

vorzügliches echt bayr. und Lagerbier, reichhaltige und billige Abend-Speisefarte empfiehlt täglich H. Kühn.

Brühl Nr. 25.

Stadt Cöln.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde in Cöln vom Gottesader bis zur Gartenstraße ein brauner Pelztragen, braunseidenes Futter und weiß gestreift. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen obige Belohnung abzugeben bei Aug. Schube, Cöln.

Verloren

wurden von einem armen Kaufburschen 10 Thaler. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 23 parterre.

Verloren

wurde gestern Vormittag eine Nerz-Manschette. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 12, 2. Etage.

Verloren

vor ca. 14 Tagen in Mittel- oder Lauchaer Straße eine Bisam-Pelz-Bellertine. Gegen Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 5, II.

Verloren

in der Schützenstraße ein gelber Glacehandschuh. Abzugeben „Stadt Nieja.“

Verloren

wurde am 1. Feiertage Nachmittag auf dem Bayerischen Bahnhofe eine schwarze wollene Umschlagdecke.

Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Königsstraße bis zur Nicolaistraße ein schwarzer, braun gefütterter Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Verloren wurde am 1. Weihnachtsfeiertage ein Gesangbuch. Abzugeben gegen Dank und Belohnung große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag den 30. Dec. Abends 6 Uhr vom Schießgraben bis zum Bezirksgericht ein Gesangbuch. Gegen Belohnung abzugeben Peterssteinweg 50 b, 2. Etage.

Verloren wurde am 28. Dec. Nachts ein Signalhorn, abzugeben gegen Belohnung Kohlgrabenstraße Nr. 270.

Verloren wurde am 29. Decbr. Abends vom Thomaskirchlein bis zum Perron des bayer. Bahnhofes ein Portemonnaie mit Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung Wiesenstraße Nr. 5 abzugeben.

Verloren wurde von der langen Straße bis zur Post ein brauner Pelztragen mit braunseidnem Futter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Verloren. Vom 2. Feiertage zum Donnerstag ist ein schwarzer Alpaca-Regenschirm von der Inselstraße bis zur kleinen Fleischergasse abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Kirchgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Verloren wurde von der langen Straße bis 3. Bürgerschule ein Portemonnaie. Abzugeben lange Straße 4, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Donnerstag ein Taschentuch mit zwei Schlüsseln von der Schulgasse bis zur Lonhalle. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Bel. Thonberg 28, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde ein Ohrring (Bouton), schwarz emaillirt mit 11 weißer Wachsperle. Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde von einem armen Diensthoten am 30. Dec. Nachmittags ein Portemonnaie mit ohngefähr 4 fl Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 fl Belohnung abzugeben im Bureau des Padträger-Vereins Burgstraße 11.

Verloren wurde gestern Mittag in der 2. Stunde ein Geldtäschchen mit 1 Silberthlr., 20—25 kr kleines Geld u. ein Farberzeichen aus Spindlers Fabrik. Es wird herzlich gebeten, es gegen Dank u. Belohnung abzugeben Carolinenstr. 16, im Hofe 1 Tr.

Verloren gegangen am Sonntag Nachm. 4 Uhr von einem armen Dienstmädchen 5 fl 29 kr in Silber und ein Billet 3. Cl. von Nachern nach Leipzig beim Aussteigen bis in die Halle. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung abzugeben auf der Feuerwache im Johannishospital.

Eine stählerne Scheere mit silbern. Griff ist vor einigen Tagen auf dem Wege von der Königsstraße, Rosenstraße, Querstraße nach der Mittelstraße verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung Mittelstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein Ohrring ist verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung goldnes Weinsäß.

Ein schwarzer echter Spitzenschleier wird seit Montag den 24. Decbr. vermisst. Dem ehrlichen Finder desselben wird gute Belohnung zugesichert, sobald Abgabe erfolgt: Zeiger Straße Nr. 19 parterre.

Die Frau, welche den rechten grauen Handschuh auf dem Einwohner-Bureau, mittlere Thür, aufgehoben, wolle ihn gefälligst gegen Belohnung abgeben Antonstraße Nr. 15, 1 Treppe vorn.

Ein starker gelber Hund männlichen Geschlechts ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Antonstraße Nr. 17.

Gefunden zwei seidene Taschentücher. Abzuholen Münzgasse Nr. 19, II.

Pelztragen, Pelztragen gefunden an der Wasserkunst. Dasselbst abzuholen Nr. 12 bei E. Tannewitz, binnen 14 Tagen.

Ein junger Pinscher (männlich) ist gegen Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen Nürnberger Straße Nr. 10, 2 Tr.

Erbschaft.

Im Jahre 1864 starb kinderlos und mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens Frau Louise Henriette v. Löwenström, geborne v. Heinichen (Heinichen oder Heinicke), Witwe in erster Ehe eines höheren schwedischen Offiziers, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll. Die berechtigten Erben jener Dame oder diejenigen, welche über deren Herkunft Nachricht geben können, wollen sich gefälligst wenden an Bruno Schlie in Genf (Schweiz).

Alle Inhaber von Bierböpschen mit G. Vogel gezeichnet, werden um gefällige Rücksendung gebeten.
G. Vogels Bierhaus.

Diejenigen im Besitz leerer Bierseidel, gez. „W. Rabenstein“ oder „kleine Feuerkugel“ werden gebeten solche baldigst abzugeben bei
W. Rabenstein, Neumarkt Nr. 40.

Madame Glass in Hohmanns Hof wird ersucht nun endlich einmal ihre Lase abzuholen, die Sie aus Verlegenheit beim Frühstückholen hat stehen lassen.
W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

Meinem hochgeehrten Wohlthäter und seiner ehrenwerthen Familie, dem Herrn Hausbesitzer und allen geehrten Bewohnern Elisenstraße Nr. 25 und Sidonienstraße Nr. 15 gratulirt von ganzem Herzen zum neuen Jahr
Der blinde Hausmann.

Wir gratuliren der Madame W. zu ihrem 43. Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß Bierböpschen aus dem Keller Polka tanzen.

A. A. B. N. W. O.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. Soew in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer Behrend in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn v. Seckendorf in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der l. l. Bezirks-Ingenieur Herr Ant. Stroh in Nemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katharrhusen, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten Mayerschen Brust-Syrups in Leipzig bei **Theodor Pätzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstr., O. Jessnitzner, Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.**

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung beginnt am 1. Januar 1867.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 fl , Familien-Billets für 2 Personen 1 fl 20 kr , für 3 Personen 2 fl 10 kr , für 4 Personen 2 fl 25 kr , für 5 Personen 3 fl 10 kr u. s. w.

An die Wähler im Wahlbezirke der Stadt Leipzig.

Im Anschluß an das Sächsische Wahlcomité für das Norddeutsche Parlament und in Uebereinstimmung mit der von demselben ausgesprochenen Auffassung:

daß die Wahl auf solche Männer zu richten sei, welche die vollzogenen Thatsachen rückhaltslos anerkennen und dem sich neu bildenden Verhältnisse mit frischem Muthe, mit Offenheit und aller Redlichkeit entgegenkommen; welche ihre Pflicht und Aufgabe darin finden, dahin zu wirken, daß ein kräftiger Bundesstaat, eben so wohl geeignet, die Machtstellung Deutschlands nach Außen zu heben, als die innere Wohlfahrt zu fördern, geschaffen, die Selbstständigkeit der einzelnen Staaten aber, insoweit sie mit der Erreichung dieser Zwecke vereinbar ist, gewahrt bleibe; welche darnach trachten, daß der Eintritt der jetzt noch ausgeschlossenen Staaten Süddeutschlands in den neuen Bundesstaat möglich werde; welche für Herbeiführung der Einheit Deutschlands auf wirtschaftlichem Gebiete bestrebt sind und vor Allem dahin wirken, daß der Zollverein in seinen alten Grenzen befestigt und über ganz Norddeutschland ausgedehnt werde, ihr Bemühen auch darauf richten, daß die Steuerkraft, namentlich durch Verminderung der Ausgaben für unproductive Zwecke, geschont werde,

schlagen die Unterzeichneten, die sich zu einem Localcomité für die Reichstagswahl im Bezirke der Stadt Leipzig vereinigt haben, zum Abgeordneten dieses Bezirkes

Herrn Geheimen Rath Dr. v. Wächter

vor, welcher nach ihrer Ueberzeugung bei seiner hohen staatsmännischen Begabung, seinem fortdauernd auch für das Wohl Leipzigs wie des Landes überhaupt bekundeten Interesse, seiner gleichzeitigen Vertrautheit mit den öffentlichen Verhältnissen der süddeutschen Staaten und dem Ansehen seines in ganz Deutschland hochgeachteten Namens, der geeignetste Vertreter Leipzigs sein wird.
Leipzig, den 31. December 1866.

Consul **W. Küstner**, Dr. **C. Heine**,
Mitglieder des Sächsischen Wahlcomités.

Dr. H. Ahrens, Hofrath und Professor. **Friedr. Bauer**, Zimmermeister. **Julius Blüthner**, Hof-Pianosortefabrikant. **Louis Ersellus**, Riemenmeister. **W. Hartmann**, Director der Rammingarnspinnerei. **Joh. Gottl. Lange**, Schneidermeister. **Carl Linnemann**, Kaufmann. **Louis Plantier**, Fabrikbesitzer. **Ludwig Rossberg**, Buchbinder. **Alexander Schilling**, Advocat. **Dr. H. Schletter**, Professor. **Franz Schneider**, Holzbildhauer. **Anton Schönburg**, Cigarren-Fabrikant. **Carl Schönherr** (Firma: Kreller & Co.). **August Schulze**, Radlermeister. **Otto Steib**, Maurermeister. **Dr. C. Streubel**, Professor. **Rudolph Wilhelmy**, Klempnermeister. **Otto Winter** (Firma: Gaudig Nachfolger).

A u f r u f.

Die unterzeichneten Comités, deren Vereinigung bevorsteht, beabsichtigen hilfsbedürftigen Witwen und Waisen der im letzten Kriege verstorbenen, insbesondere gefallenen Soldaten der Königlich Sächsischen Armee, sowie hilfsbedürftige, in diesem Kriege invalide gewordene Soldaten derselben zu unterstützen, vorzüglich ihnen dauernde Arbeit und für die Kinder Beihilfe zur Erziehung, Erlernung eines Handwerks etc. zu verschaffen.

Diesemigen Hinterlassenen von Soldaten sowie Invaliden, welche hiernach unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen, werden aufgefordert, sich schriftlich an das Dresdner oder Leipziger Comité zu wenden und dem Gesuche selbst glaubhafte Zeugnisse über ihre Verhältnisse beizulegen.

Dresden und Leipzig, den 23. December 1866.

Das Comité
des Central-Militär-Hilfsvereins zu Dresden.
Dr. Fr. Schwarze, d. B. Vorsitzender.

Das Comité
des Sächs. Militär-Hilfsvereins zu Leipzig.
Bernhard Kell, d. B. Vorsitzender.

Die geehrten Redactionen sächsischer Blätter werden um gefällige Weiterverbreitung dieses Aufrufs freundlichst gebeten.

Die Christbescheerung für arme Schulkinder zu Reudnitz

wird nächsten Sonntag den 6. Januar Nachmittags 5 Uhr in der Schule daselbst stattfinden. Alle, die an dem Liebeswerke sich so freundlich betheiligen, werden zu dieser Feier ergebenst eingeladen mit dem Bemerkten, daß anderweite noch für diesen Zweck bestimmte Gaben gern entgegenzunehmen bereit sind.

Reudnitz, den 31. December 1866.

Steiniger. Zickmantel. Schuldirektor Schaab.

Local-Verein zu Reudnitz.

Sente keine Versammlung, dafür Donnerstag 3. Januar 1867 im gewöhnlichen Locale.

Psalterion.

Die ordentliche Generalversammlung findet Donnerstag den 3. Januar 1867 im Uebungsorte Reichsstrasse 35, 2 Treppen (Peter Richters Hof) statt. Tagesordnung: Geschäftsbericht. — Rechenschaftsbericht. — Neuwahl des Vorstandes.
Beginn punct 8 Uhr. D. V.

Dank.

Der am 30. October d. J. allhier verstorbene Herr **August Ferdinand Schumann** hat auch unsere Pestalozzi-Stiftung mit der Summe von Eintausend Thalern, innerhalb Jahresfrist nach seinem Tode zahlbar, letztwillig bedacht. Wir sind durch dieses reiche Vermächtniß hoch erfreut worden und erfüllen eine theure Pflicht, indem wir hiermit unsern innigen, tiefgefühlten Dank dafür dem um unsere und so viele andere Stiftungen unserer Vaterstadt hochverdienten Verstorbenen in das Jenseit nachrufen, diesen Dank aber auch an die eingesezte Universalerbin Frau **Antonien Schick geb. Schumann** richten, welche die obigen Eintausend Thaler uns schon am 27. d. M. gütigst hat auszahlen lassen.
Leipzig, den 29. December 1866.

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung.
Berger.

!! Alten Söhne!!

Ich bringe Euch zum gegenwärtigen Jahreswechsel meinen herzlichsten Glückwunsch, daß Euch das ganze neue Jahr hindurch (wie im zurückgelegten Jahr) der volle Geldbeutel nicht ausgeht.
Ein mit Jahresluß ausgeschiedener „alter Sohn“.

Der Gesellschaft „Buschflepper“ gratulirt aufs Herzlichste zum neuen Jahr der Zieler.

Herzlichen Glückwunsch Frä. Anna B... zum neuen Jahr, eingedenk des 2. Feiertag Abend im Café Hennersdorf.
Der Flammrich.

Lieber Carl.

Meinen herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre, Gesundheit und langes Leben —
M. Z.

Es gratulirt Herrn **Julius Thiele** zum neuen Jahr und zu seinem heutigen Geburtstag, und wünscht, daß er diesen Tag noch oft erleben möge
Dr. Wespe.

Ich gratulire dem Wagenmeister Herrn **Steckel** in der Laube und seiner ganzen Familie ein fröhliches neues Jahr, Gesundheit, Glück und alles Wohlergehen. Dies wünscht Ihr aufrichtiger S.

Gratulire recht herzlich zum neuen Jahre!!!

Aber giebt denn in diesem Jahre auch solch unverwundlich bittre Stachelbeeren, fragt ein Veilchen unterm Schnee.

Meinen verehrten Sönnern, Freunden und Bekannten gratulirt zum neuen Jahre der Dampf- und Wassergeist C. St.

Dem geehrten Verein **Thalia** die besten Glückwünsche zum neuen Jahr vom 2. Theaterdiener.

Herzlichste Gratulation.

Es gratulirt von ganzem Herzen unserm theuern Schwager und Onkel, dem emer. Schuhmacher-Obermeister **J. G. Walther**, zu seinem 76. Geburtstag und zu Neujahr viel Gesundheit
Die Familie L.....

Fuerrüpel-Brigade.

Siehe heutige Nummer der Leipziger Nachrichten.

Holzer!

Heute Abend Punct 7 Uhr Versammlung im Gesellschaftslocale. Bewußtes nicht zu vergessen. Erscheinen im Frack etc.
Der Schöppe.



Heute Abend 7 Uhr
m. D.

Mittwoch den 3. Januar bleibt mein Turnsaal geschlossen.
Dr. Schildbach.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich den Herren Fechttern von **Ravenna** meinen Dank und gratulire von Herzen zum Neuen Jahr!
Schneeberg.

C. S.,
Fechtmeister.

Die Verlobung meines jüngsten Sohnes **Ludwig** mit **Miß Selene Cameron** aus Glasgow zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 1. Januar 1867.

Agnes verw. Dir. Dr. Sechner,
geb. Köhler.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Thalia** mit Herrn **Carl Schäfer** beehren sich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 1. Januar 1867.

Bernhard Mohrstedt und Frau.

Leipzig. **Thalia Mohrstedt**
Carl Schäfer. Barmen.

Verlobungs-Anzeige.

Elise Hörder,
Dr. **Friedr. Carl Maltgren**,
Gymnasialoberlehrer.

Breslau. 1. Januar 1867. Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Otilie Schmidt.

Hermann Flammger.
Leipzig, den 1. Januar 1867.

Ihre Verlobung zeigen statt besonderer Meldung nur hierdurch an
Marie verw. **Schultes**, geb. **Sildemann**,
Bernhard Moriz.

Leipzig, am 1. Januar 1867.

Heute früh wurde meine liebe Frau, **Clara** geb. **Wolf**, von einem muntern Mädchen schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 31. December 1866.

Friedrich Bernick.

Am Schlusse des alten Jahres schenkte uns Gott einen kräftigen Jungen.
Gustav Heue,
Marie Heue,
geb. **Welle**.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen an
Leipzig, den 30. December 1866.

August Weise.
Ernestine Weise geb. **Wünsche**.

Allen lieben Verwandten und Bekannten, welche uns so liebevoll während der Krankheit unserer guten Dahingegangenen zur Seite standen und ihr den Weg zur Ruhestätte so reich mit Blumen schmückten, welches ein wahrhaft inniger Trost für unser gebrochenes Herzen war, hiermit den aufrichtigsten und herzlichsten Dank.
Leipzig am 31. Dec. 1866.

Oswald Horn als Gatte.
Lina
Alma
Martha } **Horn** als Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergeßlichen Mannes,
Hermann Reichert,

kann ich nicht unterlassen, allen den Lieben, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie für die ehrenvolle Begleitung von Seiten der Communalgarde, und insbesondere dem Herrn Dr. **Lampadius** für die trostreichen erhebenden Worte am Grabe des Verbliebenen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Marie verw. **Reichert**.

Für die uns bewiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen Trauerfalle sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Johann Gottbils Dieze.
Franz Anton Weisel.

Dank, herzlichsten Dank Allen für die große Theilnahme und zahlreichen Blumenschmuck beim Dahinscheiden unserer guten **Anna Clementine Seilmann** geb. **Denecke**.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langem redlichem Tagewerke, in seinem 88. Lebensjahre, legte gestern Nachmittag unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Gerichtsamtswundarzt

Karl Friedrich Rünck,

sein müdes Haupt zur wohlverdienten ewigen Ruhe nieder. Leipzig, den 31. December 1866.

Die Hinterlassenen.

Es war des Entschlafenen ausdrücklicher Wunsch, ohne allen Blumenschmuck beerdigt zu werden. Wir bitten diesen Wunsch zu ehren.

Meine liebe Frau Emilie geb. Schindler wurde in letzter Nacht durch einen unerwartet schnellen und sanften Tod von langen Leiden erlöst.

Den 31. December 1866.

Dr. Schilbbach.

Berwandten und Freunden hiermit die schmerzliche Nachricht, daß heute Nacht meine inniggeliebte Schwester Julie nach acht-tägigen Leiden mir durch den Tod entrisen ward. Leipzig, den 30. December 1866.

Eduard Goepfner.

Am 29. Abends 6 Uhr entschlief nach fünfwöchentlichen schweren Leiden unsere gute Mutter Dorothee Elisabeth verwitwete Wriessch geb. Bock, und folgte unserem vor 8 Monaten verstorbenen Vater in die Ewigkeit nach. Um stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied nach längern Leiden unsere gute Tochter und Schwester, Jungfrau Louise Ulich. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, den 30. December 1866.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Se. Ersucht der Graf v. Schömburg-Glauchau nebst Gemahlin und Bedienung a. Dresden, Stadt Rom. Witt, Kfm. n. Frau a. Liverpool, Lebe's H. g. Appenrodt, Bäckerstr. a. Grimderode, St. Cöln. Abrahamsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt London. Brachvogel, Rechtsanwalt a. Wollstein, v. Boden, und v. Boehm, Leutnant a. Grimma, H. de Bav. Birkner a. Großhain, und Brune a. Weimar, Kfste., grüner Baum. Buxbaum, Kfm. a. Fürth, Hotel z. Palmbaum. Barth, Musiker a. Grimma, goldnes Cinhorn. Browns a. New-York, und Barschall a. St. Gallen, Kfste. n. Familien und Bedienung, Stadt Rom. Boettcher, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni. Bock, Fabr., und Bock, Kfm. a. Finsterwalde, Stadt Cöln. Bockmühl, Kfm. a. Bremen, Stadt Gotha. Blumenfrucht, Lederhdt. a. Krakau, Ritterstr. 33. Cobne, Kfm. n. Familie und Begleitung aus St. Francisco, Stadt Rom. Dumont a. Mons, Dumme a. Liegnitz, und Deffauer a. Bamberg, Kfste., Hotel de Prusse. Diez, Fabrikassesser a. Elmshorn, Münchner H. Eckhard, Actuar a. Auerbach, Hotel de Vologne.

Funke, Frau a. Leipzig, Rosenkranz. Franck, Kfm. n. Frau a. Erfurt, St. Nürnberg. Franke, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha. Gerke, Kfm. a. Hildesheim, Hotel z. Palmbaum. Gerasch, Bäckerstr. a. Reudnitz, g. Cinhorn. Günther, Kfm. a. Hohenstein, goldner Elephant. Graue, Bergfactor a. Pösendorf, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Hübler, Hauptmann a. Stade, und v. Hirschfeld, Oberleutnant aus Berlin, Hotel de Prusse. Herz, Kfm. a. Hanau, Stadt Cöln. Hoffletter, Fabr. a. Oberschlema, Münchner Hof. Iphigsohn, Kfste. a. Neudamm, H. z. Palmbaum. Junghänel, Kfm. a. Schneeberg, Lebe's H. g. Juchow, Dr. jur. a. Franz. a. M., H. de Ruffie. Kiesel, Kfm. a. Staffurt, Stadt Rom. Kanda, Fabr. a. Laus, Rosenkranz. König, Lederhdt. a. Hainsberg, Brühl 39. Krug, Gymnast a. Nordhausen, und Kref, Kfm. a. Herfurth i/Westph., deutsches Haus. v. Lorenz, Oberleutnant a. Gera, H. de Baviere. Löthner, Mineralog a. Freiberg, und Leibe, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Lönnig, Beutlerstr. a. Großhain, und Lorenz, Conditor a. Delitzsch, goldne Sonne. Lothmann, Buchhdt. a. Linda b. Görlitz, Stadt Nürnberg. Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.

Melzer, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Nürnberg. Mende, Kfm. a. Langenbielau, Stadt London. Neßler, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum. Neubauer, Kfm. a. Mühlhausen, g. Elephant. Nathan, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Deßen, Kfm. a. Waltershausen, Stadt London. Dieße, Kfm. a. Schneeberg, Lebe's H. garni. Pleiß, Hausbes. a. Zschernitz, Rosenkranz. Ruff, Kfm. a. Annaberg, Hotel z. Palmbaum. Reich, Kfm. a. Meiningen, goldner Elephant. Rottinger, Kfm. a. Chemnitz. Roth, Kfm., und Roth, Privat. a. Zeulenrode, Stadt Nürnberg. Schöpfe, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere. Schlegel, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum. Schmidt, Kfm. a. Paris, und v. Stammer, Rittmeister a. Dresden, H. de Prusse. Schuster, Chirurg a. Bremerhafen, St. London. Schnepper, Def. a. Oberweischede, Brühl 39. Spannlang, Lederhdt. a. Krakau, Ritterstr. 33. Layon, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Lüttsche, Kfm. a. Delitzsch, Hotel de Vologne. Lürcke, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg. Urban, Advocat a. Zwickau, Münchner Hof. Verkel, Techniker a. Werter, goldnes Cinhorn. Viander, Kfm. a. Barmen, Stadt Gotha. Wolbe, Kfm. a. Meerane, weißer Schwan. Windrath, Kfm. a. Barmen, Stadt Gotha.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. December. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 154; Berl.-Anh. 223; Berlin-Potsdam-Magdeb. 218 1/2; Berlin-Stettiner 132 1/2; Breslau-Schweidn.-Freib. 145; Cöln-Mindener 148 1/2; Cöfel-Oberberger 50 7/8; Galiz. Carl-Ludwigsh. 82; Mainz-Ludwigsh. 131; Mecklenb. 76 1/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 78 3/4; Oberchl. Lit. A. 178 1/2; Dester.-Franz. Staatsb. 105 1/4; Rhein. 116 3/4; Rhein-Nahabahn 28 1/2; Südbahn (Lombard.) 102 1/4; Thüringer 134 7/8; Warschau-Wien 60 3/4; Preuß. Anleihe 5 0/10 103 1/2; do. 4 1/2 0/10 98 1/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 84 5/8; do. Prämien-Anleihe 120 1/2; Neue Sächs. 5 0/10 Anleihe 100 7/8; Dester. Metall. 5 0/10 44; Dester. National-Anleihe 51 1/4; do. Credit-Loose 67; do. Loose von 1860 62 3/4; do. von 1864 37 3/4; Desterreich. Silberanleihe 57 3/8; Dester. Bank-Noten 77 1/4; Russ. Präm.-Anl. 92 1/2; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/10 61 1/4; Russ. Bank-N. 80; Amerikaner 77; Braunsch. Bank-Actien —; Darmstädter do. 82 3/4; Deffauer do. 91; Disc.-Comm.-Antheile 99 3/8; Genfer Credit-Actien 25; Oeraer Bank-Actien 106 7/8; Gothaer Priv.-Bank-Actien 98; Leipziger Credit-Act. 78 5/8; Meiningen do. 95; Nordb. Bl. do. 119 1/2; Preuß. Bank-Anth. 153; Dester. Credit-Actien 56 1/2; Sächsische Bank-Actien 98; Weimar. Bank-Actien 92 3/4; Wien 2 W. 76 1/2; Ital. 5 0/10 Anleihe 53 1/8.

Liquidation drückte. Watt. Frankfurt a/M., 31. December. Pr. Cass.-Anweisungen 105 1/4; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 118 3/4; Paris. Wechsel 94 3/8; Wien. Wechsel 89 3/4; 6 0/10 Verein. St.-Anleihe pro 1882 76 3/4; Dester. Credit-Actien 132; Darmstädter Bank-Act. 206 1/2; Hessische Ludwigsbahn-Act. 132 1/4; 1860er Loose 63 1/2; 1864er Loose 66; Dester. Nation.-Anl. 49 7/8; 5 0/10 —. Watt.

Wien, 31. December. Amtliche Notirungen. (Goldcours). Metall. 5 0/10 57.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 61.20; Nationalanlehen 66.90; Staatsanl. v. 1860 81.70; Bank-Actien 715; Actien der Creditanstalt 149.80; London 130.60; Silberagio 129.50; L. f. Münzduc. 6.19; Lomb. —. Börsen-Notirungen vom 29. Decbr. Metall. 5 0/10 56.90; do. 4 1/2 0/10

—; Bankact. 714.—; Nordbahn 153.80; Wit Berl. v. J. 1854 74.25; National-Anl. 67.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 206.70; do. der Cred.-Anst. 150.20; London 131.—; Hamburg 97.25; Paris 51.90; Galizier 215.50; Act. der Böhm. Westb. 155.—; do. d. Lombard. Eisenb. 200.—; Loose d. Creditanstalt 128.75; Neueste Loose 81.50.

London, 31. Decbr. Consols 90. Paris, 31. Decbr. 3 1/2 Rente 69.47. Ital. neue Anl. —. Stal. Rente 56.45. Credit-mobilier-Actien 497.50. Dester. St.-Eisenbahn-Actien 400.—. Lomb. Eisenb.-Actien 385.—. 305. 82 1/2. Sehr matt, Anfangscours 69.65. New-York, 29. December Abds. (Per atlant. Kabel.) Wechsel-cours in Gold 109 1/4; Gold-Agio 133 1/4; Bonds 105 3/4; Baumwolle 34.

Berliner Productenbörse, 31. Decbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco —, nach Dual bez., Decbr.-Januar 79 1/2 sch. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 16 1/4, pr. d. W. 16 1/2, Febr.-März 16 1/4, April-Mai 16 3/4. Gel. 20000 Ort. fest. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55 1/2 sch., pr. d. W. 55 1/2, Jan.-Februar 55, April-Mai 54 1/4. Gel. 10000 Ctr. Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/2 sch., pr. d. W. 11 1/2 sch., Januar-Februar 11 5/8, April-Mai 12 1/2 sch. Fest.

Telegraphische Depeschen.

München, 31. December. Fürst Hohenlohe ist heute Abend zum Minister des Aeußeren und des königlichen Hauses ernannt worden. Madrid. Die Regierung verbannte Salaverria und andere Deputirte, weil sie versuchten, eine Sonderadresse der Königin auf unregelmäßigem Wege zu überreichen. Der Abendmoniteur schreibt: Die verhafteten Deputirten wären angeblich nach den canarischen Inseln transportirt. Die France meldet: 123 Deputirte hätten die Sonderadresse unterschrieben.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.